

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

227 (20.5.1910) Mittagausgabe

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog...

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“...

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“...

Auflage: 35000 Exemplare.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Expedition: Briefe und Sammlerbriefe... Preis: 60 Pf. pro Jahr...

Nr. 227.

Karlsruhe, Freitag den 20. Mai 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Die persischen Angelegenheiten.

(Tel. Bericht.)

Petersburg, 19. Mai. Ein offizieller Artikel der „Rossija“ beschäftigt sich mit der Frage der persischen Anleihen...

Beide Staaten, besonders Rußland, das gegen hundert Millionen für Persien aufgewandt habe, hätten ein unbewiesenes Recht auf die politische Vorherrschaft in Persien...

Das neue badische Wassergesetz.

Karlsruhe, 20. Mai. Die von Jahr zu Jahr größer werdende Schwierigkeit, für den Bedarf der Industrie und der Gewerbe die nötigen Kosten zu erhalten...

Versammlungen und Kongresse.

h. Bülh, 20. Mai. Der Badische Reallehrerverein hielt in der Pfingstwoche in Bülh seine 30. Generalversammlung ab.

abgelaufenen Vereinsjahr. Die Schritte, die der Vorstand im Interesse des Standes, seiner Ausbildung und Verwendung unternommen hatte...

h. Bülh, 20. Mai. Am 25. Mai finden hier die alljährlichen Sitzungen des Verwaltungsrates und des Aufsichtsrates des ersten deutschen Reichswaisenhauses statt...

o. Sickingen, 19. Mai. Die Verhandlungen des Verbandstages des badischen Gastwirtsverbandes erreichten heute ihr Ende nach Erledigung einer Reihe von Berufsfragen...

o. Berlin, 19. Mai. Auf dem Verbandstag der deutschen Gewerbetreibenden wurde eine Resolution angenommen, in welcher der Verbandstag Protest gegen die Absicht der Regierung erhebt...

o. Berlin, 19. Mai. (Tel.) Heute mittag wurde hier die vierte Weltkonferenz der Jungfrauenvereine in Gegenwart der Kaiserin durch die Frau des Kultusministers v. Trotz zu Solz feierlich eröffnet...

o. Chemnitz, 19. Mai. (Tel.) Der Evangelisch-sozialer Kongress wurde durch den Präsidenten Geheimrat Karnad geschlossen.

o. München, 19. Mai. (Tel.) Heute wurde hier die Hauptversammlung deutscher Chemiker durch Geheimrat Duisberg-Elberfeld eröffnet.

o. Köln, 19. Mai. (Tel.) Heute früh reisten die Mitglieder des Internationalen Presse-Kongresses an Bord des Dampfers „Sialia“ ab.

o. Wien, 19. Mai. (Tel.) Heute früh reisten die Mitglieder des Internationalen Presse-Kongresses durch den Präsidenten, Chefredakteur Singer, erfolgte.

o. Wien, 19. Mai. (Tel.) Heute früh reisten die Mitglieder des Internationalen Presse-Kongresses durch den Präsidenten, Chefredakteur Singer, erfolgte.

Du mein heiß Verlangen!

Roman von Horst Bodemer.

(Schluß.)

Nachdr. verb.

Mit Haslo wurde Erich von Bruder und Schwägerin empfangen. „Herrschaften, setzt euch den Koffer an, da ist weiter nichts drin, wie ein Waffentod, Schärpe und die Ordensschnalle!“

Nach Tisch klopfte ihm die brüderliche Liebe ein wenig auf den Busch. „Solltest auch heiraten, langer Jung, ich wenigstens habe Geschmack dran gefunden!“

deurs, den er doch fast immer begleitet mußte, und an sie schlossen sich die Manöver an. Und bis er von denen zurückkam, mußte er sicher, woran er mit Ruth hinging war.

Von der Luftschiffahrt.

ch. Friedrichshafen, 19. Mai. Die Deutsche Luftschiffahrts-Union-Gesellschaft Frankfurt a. M. („Delag“) hat bei der Zeppelin-Gesellschaft ein zweites zu Passagierfahrten bestimmtes Luftschiff bestellt. Das Luftschiff ist das achte, das in Friedrichshafen erbaut wird. — Die Meldung einiger süddeutscher Blätter, das Luftschiff „J. 6“ würde am 20. oder 21. d. M. seinen ersten Aufstieg machen, ist unrichtig; erst in etwa 10 Tagen wird der Aufstieg stattfinden können. — Das Passagierluftschiff „J. 7“ wird frühestens in etwa 3 Wochen seinen ersten Flug machen können; die zu diesem Schiffe bestellten Daimler-Motoren sind in der Lieferung bedeutend im Verzug.

— Mourmelon le grand, 20. Mai. (Tel.) Der Kriegsmilitär wohnt gestern zahlreichen Flügen von Offizieren bei. Er machte selbst einen Flug mit.

— Chalons sur Marne, 19. Mai. (Tel.) Der Aviatiker Scheuret flog von Chalons nach Mourmelon und zurück und stellte damit einen neuen Rekord für den Ueberlandflug mit einem Passagier auf.

Luftschiffhallen für vom Sturm abgetriebene Fahrzeuge.

X Der Bau von Hallen für die deutschen Luftschiffe, insbesondere für die nicht zerlegbaren (alten) Fahrzeuge, ist anlässlich der letzten Zeppelin-Reise lebhaft erörtert worden. Die einen fordern den schleunigen Bau einer Anzahl dieser Hallen und raten, die Wälder mit den großen Zeppelin-Ballons so lange noch hinauszuweichen, bis eine genügende Anzahl Hallen gebaut worden sind. Andere wiederum meinen, es sei ganz unmöglich, eine so große Anzahl von Hallen zu bauen, daß man die Gefahr hätte, die vom Sturm abgetriebenen Luftschiffe könnten sie sicher erreichen. Dazu sei ein herzerweichend empfindliches Netz von Gärten nötig, die hunderte von Millionen verdrängen würden. Diese Ansicht beruht auf nicht ganz zureichender Sachkenntnis, denn es ist keineswegs nötig, ein „jeinmännliches Netz“ von Hallen zu bauen, da die Luftschiffe bei Sturm auch solche Gärten erreichen können, die nicht unmittelbar in der Windrichtung liegen. Man überlege sich nur folgendes: Wenn ein Luftschiff seine Fahrt genau gegen den Wind begonnen hat, und schließlich durch den stärkeren Wind abgetrieben wird, so fährt er eben in bezug auf die Erde mit der Geschwindigkeit in der Windrichtung fort, welche die Differenz zwischen Windstärke und Eigengeschwindigkeit bildet. Wenn demnach ein Schiff 15 m in der Sekunde zurückzulegen vermag, der Wind dagegen mit einer Geschwindigkeit von 30 m in derselben Zeit weht, so wird das Fahrzeug über der Erde mit 15 m in der Sekunde fortgetrieben, vorausgesetzt, daß es seinen Kurs genau gegen den Wind gehalten hat. In diesem Falle ist es dem Ballon natürlich vollkommen unmöglich, einen Kurs zu erreichen, der im Wind liegt. Man kann sich durch eine einfache Konstruktion den Wind festlegen, der diejenigen Orte begrenzt, welche bei der gegebenen Windgeschwindigkeit von dem Fahrzeug, das seine Motoren in Betrieb gesetzt hat, erreicht werden kann. Dieser Winkel ist um so größer, je kleiner die Windgeschwindigkeit ist. Wenn nun ein Luftschiff, ohne die Motoren in Gang zu setzen, sich vom Winde vollkommen treiben läßt, alsdann könnte es nur durch in einem Garten landen, der sich direkt in der Windrichtung befindet. Es gibt aber Mittel, dem herannahenden Sturm, der sich doch nie unmittelbar mit seiner vollen Stärke entfaltet, sondern sich erst allmählich entwickelt, zu entgehen. Wenn das Luftschiff merkt, daß es abgetrieben wird, so nimmt es den Kurs direkt mit dem Winde, und entfaltet gleichzeitig seine Eigengeschwindigkeit. Es ist dann leicht auszurechnen, daß es schließlich dem gerade herrschenden Sturm zu entkommen und auch ein Stück weit entfernt liegenden Ballonorten zu erreichen vermag.

Beispiele werden dies erläutern: Ein „J.“-Luftschiff habe 15 m in der Sekunde Eigengeschwindigkeit und gerade auf seiner Fahrt bei 30 m in der Sekunde Windgeschwindigkeit schon felsenen West-Sturm von 30 m Stärke. Bei gestoppten Motoren würde das Schiff, in der Richtung und mit der Stärke des Windes abgetrieben, in sieben Stunden nahe der Grenze bei Doppelts sich befinden. Fährt es dagegen, genau gegen den Sturm nach West seinen Kurs haltend, weiter, so geht es aufwärts mit 108 km nur 50 km in der Stunde über der Erde nach Ost, d. h. mit einer Geschwindigkeit, die der Windstärke vermindert um die Eigengeschwindigkeit entspricht. Es befindet sich alsdann in 7 Stunden erst in der Nähe von Andau und in vierzehn Stunden erst bei Opatowitz. Die Möglichkeit ist also vollkommen gegeben, daß das Schiff in der Luft den Sturm vorübergehen läßt, da getragene Personen nicht allzulange zu regieren pflegen, und außerdem auch die Windgeschwindigkeit auf der Gesamtweite allmählich abnimmt, also das Fahrzeug unter der Kraft seiner Motoren schließlich noch weiter nach West zu halten vermag. Nun kann aber der Ballon auch den Kurs direkt mit dem Winde nach Ost nehmen, und alsdann würde er in der Stunde um 182 km nach Ost über der Erde getrieben, also in etwa 3 1/2 Stunden schon bei Doppelts sein, während der Sturm dann erst bei Gemünd wäre. Demnach wäre das Schiff dem Sturm davongefahren. Hierbei muß allerdings noch beachtet werden, daß die Windstärke beim Fortnach Ost abnimmt, und demnach das Schiff gerichtet so weit zu fahren braucht, um in ruhigerer Luftbewegung zu gelangen. Der Führer kann sich alsdann sehr schnell eine Richtung machen, mittels der er sofort auf der Karte zu erkennen vermag, welche Orte er unter der Abweichung vom Ostkurs nach Norden oder nach Süden unter Berücksichtigung der herrschenden Windgeschwindigkeit zu erreichen vermag. Im gegebenen Falle kann er beispielsweise einen bei Berlin, Gartzow (Sommer), Tirschau, Allenstein sowie hieroben südlich gelegenen Luftschifforten noch erreichen. Die Möglichkeit, einen solchen Kurs zu erreichen, ist um so größer, je weiter man sich bei der Abfahrt Luftwärts vom Garten befindet. Auf Grund der sehr leicht zuzuführenden Rechnung kann man erkennen, daß tatsächlich die Zahl der Luftschifforten nicht so groß zu sein braucht, wie von vielen behauptet wird. Rechnet man sich beispielsweise noch aus, welche Orte der „J.“ an jenem Unglückstage, von einem Wind von 18 m Sekundengeschwindigkeit abgetrieben, hätte erreichen können, unter der Annahme, daß Windrichtung auf Frankfurt an der Oder ging, so kommt man zu einem Kreisumfang, der begrenzt wird durch die Kreise nach Norden: Limburg — Krefeld — Hildesheim — Schweinitz — Hofort, nach Süden: Limburg — Coburg — Eger — Prag.

lag ein kleiner See, drüben begann der stämmige Hochwald. Aus dem Schilf ging eine Kette Wildenten mit Ganshater hoch. Dort, vor dem Schilf, lagte ein Boot herüber, bald war wieder alles kirchlich.

Er hielt an, setzte die Mähne wieder auf, reichlich schräg, wie es Manen zu tun pflegen, und faltete die Hände über den Sattelknopf. Feiertag war in seinem Herzen! Er überdachte die letzten fünf Jahre, auf die ihn heute früh Hensing hingewiesen hatte. Wahrhaftig, er hatte Gott zu danken: denn durch Trübsal hier, führt der Weg zu dir!

Da knirschte rechts seitwärts vor ihm der Sand unter Huftritt, ein Pferd wieherte. Wenige Augenblicke später bog Ruth Hensing von einem schmalen Pfade auf den Feldweg ein! Hinter ihr ritt die Stabsordonnanz ihres Vaters. Die beiden hatten ihn nicht gesehen, trauten jetzt vor ihm her. Da gab er seinem Goldfuchs die Sporen, so scharf, daß er mit hohem Sage anprang. Die beiden wendeten die Köpfe rückwärts. Ruths Hand fuhr nach dem Herzen. Sah sie Genspinner am hellen Tage? Doch da war er schon an ihrer Seite, parierte durch „Guten Tag, gnädiges Fräulein!“

Bier Augen trafen sich, sie schimmerten feucht, — alle vier! „Ruth“, er streckte ihr herzlich die Hand entgegen. Sie ergriß sie und warf den Kopf in den Nacken.

„Ruth!“

Da lag das liebe, gültige Lächeln wieder um ihren Mund, er hörte wieder ihre melodische Stimme, ein einziges Wort: „Erst!“

Laut jubelte er auf und griff in die Tasche.

„Ordnanz, hier ist ein Fünfmarschstück — Schweigegebührt bis morgen nachmittag drei Uhr, — verstanden?“

„Zu Befehl, Herr Hauptmann!“

„Und nun reiten Sie mit mindestens dreißig Pferdelaugen Abstand hinter uns her!“

Schmunzelnd steckte der Mann, ein älterer Unteroffizier, das Geldstück ein.

Es ist demnach sehr ausichtslos, wenn die Festungen, mehrere Küstentorle und einige Städte im Binnenlande Deutschlands Luftschiffhallen besitzen. In den Festungen und an der Küste müssen sonstige vom Militär Gärten erbaut werden, und im Binnenlande werden die Luftschiffhallen-Gesellschaften auch in kurzem solche Gärten errichtet haben. Hauptmann a. D. Hildebrandt.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

M. Berlin, 20. Mai. (Privat.) Der Petersburger Presse zufolge soll die deutsche Regierung dem russischen Botschafter Grafen Osten-Sacken mitgeteilt haben, daß der Protest Russlands gegen die Anhaltung des russischen Schiffes „Anhalt“ durch den deutschen Offizier Hellefeld nicht berücksichtigt werden kann. Diese Antwort sei erfolgt, nachdem Staatssekretär von Schoen vergebens sich bemüht habe, die Zurückziehung des russischen Schiffes zu erwirken. Die russische Presse ist voll gehässiger Artikel gegen Deutschland und fordert von der Regierung die unverzügliche Zurückziehung der russischen Staatsdepots aus Deutschland.

— Freiburg, 19. Mai. Die heute hier tagende Vertrauensmännerversammlung des Zentrums beschloß, im ersten Wahlgange schon für die zukünftigen Reichstagswahlen für den Bund der Landwirte einzutreten.

Oesterreich-Ungarn.

hd Budapest, 19. Mai. (Tel.) Nach Meldungen aus Halmi kam es dort zwischen Anhängern der Arbeiterpartei u. solchen der Justiz-Partei wiederholt zu heftigen Zusammenstößen, jedoch Gendarmen mit Wassergewalt einschreiten mußten. Mehrere Personen wurden durch Bajonettschläge verwundet, zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen.

— Prag, 19. Mai. Der Wiener Schriftsteller Dr. Viktor Zentgraf heute wegen einer antisemitischen Rede, die er bei einem Protestmeeting gegen die Erschießung Ferrers im Oktober 1909 gehalten hat, vor den Prager Geschworenen. Er wurde einstimmig freigesprochen.

Eine Erklärung des Finanzministers.

— Wien, 19. Mai. (Tel.) Im Finanzausschuß des Abgeordnetenhauses erklärte der Finanzminister auf eine von sozialdemokratischer Seite ausgegangene Anfrage, daß ihm von der österreichisch-ungarischen Regierung amtlich nicht bekannt geworden sei, daß der Bau von Dreadnoughts in Angriff genommen sei; ferner, daß solche Schiffe für Rechnung des österreichischen Staats nicht gebaut würden und daß die österreichische Finanzverwaltung dafür auch keine Bestellungen gemacht oder auch nur vorgeschlagen habe. Er habe nichts zu verheimlichen. Selbstverständlich seien für gewisse militärische Reformen, wie z. B. die zweijährige Dienstzeit, die Ausgestaltung der Flotte usw. größere Ausgaben zu erwarten. Aber die Delegationen für 1911 würden darüber zu beschließen haben, sobald die vereinigten Regierungen sich über den Umfang und die Höhe des neuen Auspruchs geeinigt hätten. Ein sozialdemokratischer Antrag, der von der Regierung authentische Aufklärungen forderte, wurde darauf mit 16 gegen 11 Stimmen abgelehnt.

Niederlande.

— Haag, 19. Mai. (Tel.) Die Zweite Kammer begann die Verhandlung über den Antrag des Sozialisten Troelstra, nach dem gegen den früheren Minister Dr. Kuiper Untersuchung in der Angelegenheit der Ordensverleihungen einzuleiten sei. Mehrere Redner der Rechten, sowie der Liberalen de Beaufort erklärte sich gegen den Antrag, während andere Redner der Linken für das unbeschränkte Untersuchungsrecht der Kammer eintraten, selbst wenn es sich um Dinge kriminalen Charakters handle. Troelstra wird morgen zu Worte kommen.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben unterm 7. Mai d. J. an die Universität Freiburg Dr. Oswald Bunte, Dr. Edgar Gierke, Dr. Otto Pantow und Dr. Hermann Schröder, sowie dem Privatdozenten für Physiologische Chemie Dr. Reginald Oliver Herzog an der Technischen Hochschule Karlsruhe den Titel außerordentlicher Professor zu verleihen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 2. ds. Mts. an die Universität Gießen, den Bezirksgeometer Fridolin Trüffel in Siedingen auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen, treu geleisteten Dienste auf 1. Juli 1910 in den Ruhestand zu beurlauben.

Mit Entschiedenheit Großh. Ministeriums der Finanzen vom 14. Mai 1910 wurden gemäß § 3 der Landesberuflichen Verordnung vom 10. Oktober 1906 folgende Diplomingenieure als Baupraktikanten aufgenommen: Ernst Hamm von Kenzingen, Karl Koch von Waldshut.

Badische Chronik.

B.C. Karlsruhe, 20. Mai. Die kirchlichen Bezirksverordnungen wurden vom evang. Oberkirchenrat ermächtigt, sich für ihre Zahlungen und Geldeinhebungen des Nebenerwerbungs- und Schiedsverfahrens nach Maßgabe der Postbescheidordnung vom 6. November 1908 zu bedienen. Es liegen sich demgemäß je ein Postbescheidkonto bei dem Postfachamt Karlsruhe eröffnen und zwar die evang. kirchliche Stiftungsverwaltung Offenburg unter Nr. 2600, die evang. kirchliche Stiftungsverwaltung Karlsruhe unter Nr. 2604, die evang. Pflöge Södnau in Heidelberg unter Nr. 2601, die evang. Kollektur Mannheim unter

„Wie wäre es, Ruth, wir ritten die paar Kilometer hinüber nach Rohnhagen und sagten erst dort einmal „Guten Tag,““

Sie nickte und lachte. Wie schön war doch mit einem Male die Welt geworden! —

Dem Diden war sehr zur Unzeit der Regen in die Ernte geschlagen, bis auf die Haut durchnäßt war er heimgekommen, in schlechter Laune. Aber die hielt nie lange bei ihm an. Nun sah er im „Simmelreich“, Alta lag auf der Chaiselongue und die beiden warteten und warteten auf den langen Jung.

„Weiß der Himmel, was ihm wieder einmal durch den Kopf gegangen ist“, brummte er, „anscheinend verfehlt er uns!“

„Er wird schon noch kommen, Mann!“

„Wollen's hoffen! — Nur gut, daß du mit in den Hosenbund und in die Weste nen Reil eingeseht hast, sonst wär's auch gar nicht zum Aushalten!“

Alta lachte.

„Na ja, man nimmt leider immer noch 'n bißchen zu! — Aber seh ich nicht sein aus im langen Bratenrod und den Unausprechlichen, in denen ich King Edward Konkurrenz machen kann?“

„Biffen, Mann!“

„Und das tut man alles wegen des langen Jung!“

Er setzte sich in den nun schon etwas verbrauchten roten Lederstuhl, faltete die Hände und ließ wieder einmal die diden Damen umeinander tanzen.

Da klapperte Hufschlag auf dem Pflaster. Er sprang auf und eilte ans Fenster. Ruth und Erich ritten gerade durchs Tor! Einen Augenblick schnappte er nach Luft wie ein Karpfen auf dem Trocknen. „Alta, Geliebte, Herzblatt, Mutterchen, schnell komm her — der Frieden reitet auf unseren Hof!“

Ende.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Karlsruhe, 19. Mai. Die Großherzogin Luise hat die neueste Schrift des Oberbürgermeisters am Ende in Dresden: „Der Straßen-

Nr. 2749, die evang. Stiftschaffner: Rosbach unter Nr. 2651, die evang. Stiftschaffner Einsheim unter Nr. 2692. Hiedurch ist die Möglichkeit gegeben, die Einzahlung von Geldbeträgen an diese, für Rechnung der von ihnen verwalteten Fonds und Kassen, auch durch bare Einzahlung auf ihre Postbescheidkonten mittelst Zahlkarten zu bewirken, von denen einzelne Stücke bei den Postanstalten erhoben werden können. Es gilt dies insbesondere von den durch evang. Kirchengemeinden und Gewerkschaften aus örtlichen Kirchenfonds und Christenvereinen an die kirchlichen Verwaltungen unmittelbar zu leistenden Zahlungen und den Postbescheidleistungen der Erheber der Kammersteuer.

Rh. Mannheim, 20. Mai. Nach § 26 des neuen Tabaksteuergesetzes kann für hagelbeschädigten Tabak ein Steuernachschuß bewilligt werden, der dem Grade der Wertverminderung entspricht. Die badische Zoll- und Steuerdirektion hat neuerdings angeordnet, daß dieser Nachschuß nur dann gewährt wird, wenn der verhagelte Tabak während der Fermentation und der Lagerung von dem sonstigen Tabak getrennt gehalten wird. Da jedoch eine derartige Vorrichtung früher nicht bestand, ist der verhagelte Tabak der letzten Ernte tatsächlich mit andern Tabak gemeinsam verladen und fermentiert worden, so daß die Befreiung jetzt Gefahr laufen, mit dem vollen Steuernachschuß herangezogen zu werden. Der Tabakverein Mannheim hat deshalb in seiner heutigen Sitzung beschlossen, bei der Zolldirektion dahin vorstellig zu werden, daß ihre Anordnung erst für die Ernte des Jahres 1910 in Geltung tritt, dagegen für die vorjährige Ernte keine rückwirkende Kraft hat.

e. Jorbach i. M., 19. Mai. Die Betriebsöffnung der neuen Murgaltalbahnstrecke Weisenbach—Jorbach findet nunmehr bestimmt am 15. Juni statt. Die Pfingstfeiertage brauchen dem hinteren Murgaltalbahn bereits einen starken Fremdenverkehr.

Baden-Baden, 20. Mai. Nachdem das städtische Betriebsamt das Murgaltalbahnprojekt erledigt hat, soll diese Gelegenheit so gefördert werden, daß im nächsten Frühjahr die endgültige Entscheidung getroffen werden kann.

Wöhrenbach (M. Billingen), 19. Mai. In einer zu unseiner Gemeinde gehörigen Finken hat eine alte Frau des Lebens Bürde in Schwermut nicht mehr länger zu ertragen vermagt; und ihrem Leben im Stauweiser selbst ein Ziel gesetzt. — Eine 30 Jahre alte Landwirtin in Urach, Mutter von 8 Kindern, wurde von Genickstarre befallen. Es besteht nur geringe Hoffnung, die Kranke am Leben zu erhalten. Die Behörden haben in umfassender Weise alle Vorkehrungsmahregeln ergriffen.

g. Donaueschingen, 20. Mai. In Anwesenheit des Fürsten von Fürstberg fand gestern die Grundsteinlegung zum neuen Hofbaus statt. Während nahezu sämtlich bei dem ersten Baugang am 6. August 1908 vermauerte Gebäude und Häuser wieder erstellt, größtenteils wieder bewohnt sind und das neue Stadtbild einen hübschen Eindruck macht, wird mit dem Hofhausneubau erst begonnen werden. An dem geistigen Baugang trugen die Häuser in der ganzen Stadt reichen Plagenschmuck. Vormittags 11 Uhr versammelte sich die staatliche Gemeinde- und Kirchenbehörde, einige hiesige Vereine und die Schuljugend vor den mit Laternen geschmückten Grundmauern des Hofhauses, wo der weltweide Akt durch einen Choral von der hiesigen Pfarre eröffnet wurde. In feiner Ansprache dankte Herr Bürgermeister Schenck allen die zum Wiederbaufortschritt der Stadt beigetragen, besonders dem Fürsten für seine große Opferwilligkeit und Teilnahme, die er zu jeder Zeit bekundet. Der Fürst warf darauf einen kurzen Rückblick auf die Geschichte Donaueschingens, die in diesem Jahre den 100. Geburtstag als Stadt feiern konnte. Darnach verlas der stellvertretende Bürgermeister Herr Waltersberger die Adresse, die in den Grundstein gelegt wurde. Die 30 Jahresfeier wurde mit Abrennen Panzer auf den Grundstein führten unter entsprechenden Worten aus; der Fürst, Bürgermeister Schenck, Altbürgermeister Fischer, Gemeindevorstand R. Volkart, Oberamtmann Dr. Strauß, der Bezirkskommandeur J. B. Kammerer, die hiesigen hiesigen Geistlichen, die Architekten Beck und Bittlitz, welche die Pläne zu dem Hofhaus gemacht, und Baunternehmer Georg Mall, dem der Bau derselben übertragen ist. Nach diesem Akte sangen die hiesigen Schulknaben das Lied: „Danke dem Herrn“, worauf die Musik einen Choral spielte und von beiden Kirchen Choralgeläute erklang. Abends war in der Festhalle ein Bankett der Bürgerchaft, wobei die Stadtkapelle, die Pfarre und die Gefängnisabteilungen des Militär- und Arbeiterfortbildungsvereins mitwirkten.

g. Donaueschingen, 19. Mai. Seit dem 15. d. M. sind hier gemäß Vereinbarung mit der Bierbottelfabrikation in den meisten Wirtschaften die 3 1/2 Zehntel-Gläser eingeführt, in denen das Bier für 10 J. ausgegeben wird.

h. Mappa (M. Lorrach), 19. Mai. Bei der gestern hier abgehaltenen Bürgermeisterwahl wurde der bisherige Bürgermeister J. Petersheim als solcher wiedergewählt.

h. Badisch-Neuenbüchel, 19. Mai. Schwer verletzt wurde am Dienstagabend der auf dem Sonnhof hier wohnhafte Landwirt W. Richter. Als derselbe die Pferde in den Stall verbringen wollte, erhielt er von einem der Pferde einen Tritt in die rechte Seite. Der sofort requirirte Arzt stellte mehrere Rippenbrüche fest. — Tüchtig verunglückt ist vergangene Nacht der Portier vom Hotel Engel hier. Derselbe hatte gestern frei, kam gegen 9 Uhr abends nach Hause und wurde von seinem Prinzipal ins Bett geschickt, welcher Aufforderung der junge Mann auch nachkam. Heute früh fand man den Mann tot im Hof liegen. Wahrscheinlich ist er im Schlaf aus dem Fenster gefallen, hat das Genick gebrochen und so den Tod gefunden.

h. Aus Baden, 20. Mai. Um eine wirksame Bekämpfung der Pflanzenkrankheiten zu ermöglichen, hat das Ministerium des Innern nach dem Beispiel anderer Bundesstaaten eine Organisation

Haub und seine Bekämpfung“ zur Verteilung in einer größeren Anzahl Exemplaren bezogen. Die Denkschrift, deren Widmung S. Königl. Hoheit der Großherzog von Baden angenommen hat, ist ein wertvoller Beitrag auf dem Gebiete der hygienischen Bestimmungen; sie hat in weiten Kreisen Beachtung und Anerkennung gefunden.

h. Pflanzstadt (M. Schwabingen), 19. Mai. Bei dem Neubau des Gemeinderathes Saal neben der Wirtschafst zum Löwen wurden wieder mehrere Sektelle aufgefunden. Vor Jahren schon wurden in der Umgebung derartige Funde gemacht, so daß man es hier wohl mit einem größeren Grabfeld zu tun hat.

D.K. London, 18. Mai. Der Dresdener Generalmusikdirektor Ernst von Schuch dirigierte gestern Abend die Aufführung von Wagners „Tristan und Isolde“ in der Covent Garden Oper mit außerordentlichem Erfolge. Der Dirigent mußte mehrere Male vor dem Vorhang erscheinen und wurde von dem Publikum sehr gefeiert. Auch die Kritik spricht sich heute sehr anerkennend über seine Leistung aus und rühmt besonders, daß er es absolut absolut vermiede, nach Effekt zu haften und sensationell zu sein. Den Tristan sang Herr Burrian, die Isolde die Amerikanerin Schumann-Stevens und den Kurwenal endlich Herr van Rooy. Die Vorstellung war eine ausgezeichnete und ließ so gut wie nichts zu wünschen übrig.

— Glasgow, 20. Mai. (Tel.) Die hiesige Universität hat beschlossen, den Philosophieverordnungsprofessor Rudolf Enden aus Jena zum Ehrendoktor der Rechte zu ernennen.

Großherzogliches Hoftheater in Karlsruhe. Der dunkle Punkt.

Luftspiel in 3 Akten von Gustav Kadelburg und Rudolf Presber.

A.H. Karlsruhe, 20. Mai. Ein vergnüglicher Abend. Und wenn man auch bei Fortgang des Spiels gewünscht hätte, daß dem Kottstiff eine etwas bedeutungsvollere Rolle zugefallen wäre, um in der Kürze der einzelnen großen Erläuterungsreden des Wises Worte noch unmittelbarer wirken zu lassen, — lustig was doch und des Ladens kein Ende. Freilich, was man so ein richtig gehendes „Luftspiel“ nennt, das ist „Der dunkle Punkt“ nicht. Erst freilich jängs ganz harmlos als Luftspiel an, aber Kadelburg und Presber haben beide einen zu großen Ueberfluß an toller Laune, um sie

für die Beobachtung und Bekämpfung von Pflanzenkrankheiten ins Leben gerufen. Die Hauptstelle, die durch die landwirtschaftliche Versuchsanstalt Augustenberg vertreten wird, hat die Oberleitung der Einrichtung, sie untersucht die eingesandten Pflanzenkrankheiten und erteilt die nötige Auskunft über die Krankheiten und deren Bekämpfung, auch sorgt sie durch Vorträge und Kurse für die Verbreitung von Kenntnissen über Pflanzenkrankheiten und deren Bekämpfung. Die Auskunftsstellen sind den Landwirtschaftslehrern übertragen, welche über Krankheiten, deren Erkennung Auskunft geben und auch bei der Bekämpfung selbst behilflich sind.

aus Baden, 19. Mai. Unter der Spitzmarke „Bureautratie“ im Seereswesen bringt die „Frankf. Ztg.“ folgenden Vorkfall zur allg. Kenntnis: Ein Bewohner in Meßkirch war zu einer mehrtägigen Werbung einberufen worden. Da er aber des Geschäftes wegen unabsichtlich nur und eine auch nur kurze Entfernung aus diesem für ihn von den erheblichsten finanziellen Nachteilen begleitet gewesen wäre, wandte er sich in einer von einem Gemeindebeamten verfaßten Eingabe, in der er um Dispens von der Werbung bat, an die zuständige Militärbehörde. Diese ließ sich hierauf wörtlich vernehmen:

Hauptmeldeamt Stodach, 10. Mai 1910. Dem Bürgermeisterrat Meßkirch mit dem ergebenden Ersuchen, dem Kan. J. G. zu eröffnen, daß sein Gesuch nicht weiter gegeben wird, weil in demselben unrichtige Ausdrücke wie „verehelicht“ enthalten sind. Es wird ihm anheim gegeben, ein neues Gesuch einzureichen, in dem dergleichen Ausdrücke nicht vorkommen. Die Einreichung einer neuen Eingabe war dem Manne jedoch nicht mehr möglich und so blieb sein Gesuch unerledigt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 20. Mai. Hofbericht. Der Großherzog empfing gestern vormittag den Legationsrat Dr. Segb, den Minister Freiherrn von Marshall und den Ministerialdirektor Geheimrat Göller zur Vortragsveranstaltung. Hierauf meldeten sich folgende Offiziere: Major Goppert, Bataillonskommandeur im Infanterieregiment Graf Barfuß (4. Westfälisches) Nr. 17, bisher beim Stabe des 5. Badischen Infanterieregiments Nr. 113, Major Stricker, Abteilungskommandeur im 2. Badischen Feldartillerieregiment Nr. 30, bisher im Offiziellen Feldartillerieregiment Nr. 62, Rittmeister von Krosigk beim Stabe des Badischen Trainebataillons Nr. 14, bisher im Kurhessischen Trainebataillon Nr. 11, und Hauptmann Kirch im Generalstab der 29. Division, bisher im 3. Lothringischen Infanterieregiment Nr. 135. Nachmittags folgten die Vorträge der Geheimräte Dr. Freiherrn v. Sabs und Dr. Nicolai.

Bekämpfung der Wespeneplage. Die Landwirtschaftskammer weist darauf hin, daß bei der zunehmenden Wespeneplage Maßnahmen zur Verhütung der Wespen im Interesse des Obstbaues und der Bienenzucht sowie auch zum Schutze des Publikums an vielen Orten angebracht sind. Sehr zu empfehlen ist die Aussetzung von Bräunlein durch die Gemeinden für Vertilgung der Brutnester. Damit sollte aber in gefährdeten Gegenden nicht zugewartet werden, bis etwa, durch die Witterung begünstigt, die Wespeneplage schon sehr überhand genommen hat; vielmehr müßte schon im Frühsommer mit der Bekämpfung begonnen werden, denn durch die Tötung der Elterniere und Vernichtung der ersten Brut läßt sich viel mehr erreichen, als durch spätere Maßnahmen, wenn das Uebel schon überhand genommen hat.

Der Wännerelangsverein Karlsruhe veranstaltete am Pfingstsonntag seinen Sängerausflug. Trotz des zweifelhaften Wetters morgens, hatten sich die Mitglieder zahlreich eingefunden. In der Frühe des Pfingstsonntag verließen die Teilnehmer die Residenz. In Ottenheim angekommen wurde daselbst im „Hotel Engel“ gefrühstückt. Nun wanderte die Sängerschar über das wundervoll gelegene Oberrauengrab nach Mersingen, wo wieder eine kurze Rast gemacht wurde. Nach halbständigem Aufenthalt wurde die Wanderung über die herrlichen Wasserfälle nach Oppenau fortgesetzt, wo in der „Bierbrauerei Bruder“ das Mittagessen eingenommen wurde. Bis zur Abfahrt blieb alles in fröhlicher Stimmung bei Abwechslung von Gesangs- und humoristischen Vorträgen besessen. Dann verabschiedete man sich mit dem Wunsch recht bald wieder solch frohe und genussreiche Stunden zu erleben.

Parade-Konzert auf dem Schloßplatz. Heute Freitag, nachmittags 2.15 Uhr, spielt bei günstiger Witterung die Kapelle des 1. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 14 (Großherzog). Im Kolosseum-Garten findet heute, Freitag, abend, großes Militär-Konzert, ausgeführt von der Kapelle des 3. Badischen Feldartillerie-Regiments Nr. 60 unter Leitung des Königl. Musikleiters Hauptmann Hart.

Das gut abgelaufen ist gestern morgen gegen 7 Uhr in der Kochstraße ein Vorkfall. Kurz nachdem einige Kinder und Straßenkutschanten die heiz. Stelle passiert hätten ohne ernstliche Ursache aus dem IV. Stock eines dortigen Hauses (Nr. 48) ein großes Fenster auf den Gehweg und wurde dabei natürlich völlig zertrümmert. Zum Glück befand sich gerade niemand in der Nähe.

Der Halleische Komet.

Karlsruhe, 20. Mai. Der Halleische Komet wird heute am Abendhimmel gesehen. Der Untergang der Sonne erfolgt heute um 7.59 Uhr und in der zunehmenden Dämmerung dürfte, klarer Wetter vorausgesetzt, der „Hallen“, dessen Untergang auf 9.29 Uhr berechnet ist, sichtbar sein. Um 9 Uhr wird der Komet wohl am besten, ziemlich nahe des Horizonts, zu sehen sein, und zwar besonders von freien Wägen; er geht dann fast an derselben Stelle wie die Sonne unter. In den folgenden Tagen steigt der Untergang des Kometen immer weiter links von der Sonne. Der Mond

wird die Sichtbarkeit des Halles kaum irgendwie wesentlich beeinträchtigen. — Ueber die Beobachtungen in der Kometennacht vom 18. zum 19. liegen noch verschiedene Meldungen und Darstellungen vor. Die verschiedentlich gemachte Behauptung, der Komet sei gestern Donnerstag, früh um 4 Uhr, gesehen worden, wird von astronomischer Seite für unwahrscheinlich erklärt. Es handle sich jedenfalls um eine Reflektion der Sonne, die, wie von anderer Seite gemeldet, ziemlich lange Zeit brauchte, um durch die Dunstwolken durchzudringen. Von einem Berichterstatter wird uns geschrieben: Merkwürdig war in der ganzen Zeit nach 2 Uhr nur eine sich sehr bemerkbar machende warme Luftwelle, die auch am Tage noch anhielt und eine rechte Hochsommerhitze verursachte. Auch der mehrfach bemerkte violette Schein gegen 4 Uhr wurde von Ihrem Berichterstatter und vielen anderen gesehen. Nach 2 Uhr kurz vor dem Untergang des Mondes zeigte sich dieser, der anscheinend sehr wenig beobachtet wurde, weil niemand etwas hieron erwähnt, wie in leichte weiße Schleier gehüllt, die, von den Straßen des sinkenden Gestirns getroffen, merkwürdig leuchteten. Es dürften dies wohl infolge der schwülen Temperatur sich bildende Nebelwolken gewesen sein.

Gauangeloch (Amt Heilbronn), 19. Mai. Im Zeichen des Kometen stand wohl auch die Auffindung und Bergung des Registrierballons 11 der meteorologischen Station Straßburg im Elsaß, die heute früh zwischen 8 und 10 Uhr hier vor sich ging. Der Ballon bestand aus 2 aneinandergeschlossenen Ballons, von denen der eine geplatzt, der andere mit der Registrierapparatur noch unverletzt und gefüllt auf den Bäumen des in einiger Entfernung vom Dorfe, auf einer Anhöhe liegenden Waldes, schon 2 Stunden vorher gesteckt wurde. Unter großen Anstrengungen wurden die Instrumente und der Ballon von hiesigen Einwohnern von den Bäumen herabgeholt und unter Singen und Schreien der Kinder zur Schau durch die Straßen des Dorfes nach dem Rathaus gebracht, wo die Entleerung vor sich ging und die telegraphische Meldung von der unbedingten Auffindung der Apparate veranlaßt wurde. Es ist wohl anzunehmen, daß der Ballon zwecks Feststellung der Einwirkung des Kometenschweifes auf unsere Atmosphäre am Abend des 18. Mai in Straßburg aufgelassen wurde.

Freiburg i. B., 19. Mai. Um 1/4 1 Uhr nachts wurde eine langsam von Ost nach West fliehende grüne, dann dunkel werdende Feuerkugel beobachtet in scheinbarer Größe eines Kopfes mit zehnfach längerem Lichtschein. Ref. Ztg.

Berlin, 20. Mai. (Tel.) Die Frage, ob der Durchgang der Erde durch den Schweif des Kometen tatsächlich gestern früh erfolgt sei, steht noch offen. Die Meldungen, die über die geistigen Beobachtungen vorliegen, widersprechen sich in vielen Punkten.

So wird aus Johannesburg in Südafrika telegraphiert: Eine in der vergangenen Nacht auf der Transvaaler Sternwarte angefertigte Beobachtung ergab, daß die Erde bis zur Morgendämmerung den Kometenschweif nicht passiert hat. Die Länge des Schweifes ist dieselbe wie am vergangenen Morgen. Der Schweif liegt stark nördlich von der Ekliptik.

Aus Mailand wird berichtet: Professor Ricco vom Observatorium in Catania erklärte dem Korrespondenten des „Corriere della Sera“: Der Kometenschweif war heute früh von 2 Uhr 30 bis 3 Uhr 20 Minuten sichtbar, aber nicht am östlichen Himmel in der Richtung Sonne—Erde, wie man erwartete, sondern nach Westen gerichtet und sehr lang. Ein Zusammenstoß mit der Erde war daher ausgeschlossen und ist auch nachträglich fast unmöglich.

Aus Kopenhagen wird gemeldet: Die hiesige erste Autorität auf dem Gebiete der Astronomie, Professor Strömgaard, ist der Ansicht, daß der Kometenschweif zu kurz gewesen wäre, um über die 3 Millionen Meilen hinaus zu reichen, die ihn im Augenblick des Zusammenstreffens von der Erde trennten.

Im Gegensatz zu den Beobachtungen, die den Durchgang bestreiten, stehen die Mitteilungen der Sternwarten von Florenz, Viorona und Palermo. Die Sternwarte in Florenz stellte um 1 Uhr 42 Minuten schwache elektromagnetische Oszillationen fest, die von den Marconi-Apparaten registriert wurden.

Die Sternwarte in Viorona berichtet, daß alle magnetischen Apparate um 3 Uhr 52 Minuten bemerkbare Störungen signalisierten. Nach den Mitteilungen der Astronomen sei dies nur durch den Kometenschweif erklärbar. In Palermo wurden auf dem Observatorium um 3 Uhr am klaren östlichen Himmel drei rote Flecken bemerkt. Die Berliner Astronomen haben ihre nächsten Beobachtungen einflusslos eingeleitet, da diese Versuche zunächst wenigstens aussichtslos erschienen.

Aus Teneriffa liegt eine Mitteilung des französischen Astronomen Mascart vor, nach der die Länge des Kometenschweifes 110 Grade beträgt. Aus der Mitteilung geht nicht hervor, ob die direkte Spektralanalyse des Kometen möglich war.

Berlin, 20. Mai. (Tel.) Alle astronomischen Beobachtungsstationen waren heute Nacht in voller Tätigkeit. Für heute Abend zwischen 6 und 9 Uhr wird die Möglichkeit in Aussicht gestellt, den Kometen zu sehen.

Berlin, 20. Mai. (Tel.) Kurz vor Sonnenuntergang traf im Automobil gestern die Kaiserin mit der Prinzessin Victoria Luise vor dem Potsdamer Observatorium ein. Bald darauf fuhr auch das Kronprinzenpaar und Prinz August Wilhelm vor. Die Herrschaften begaben sich sofort zur Kuppel des Observatoriums und beobachteten durch die Refraktoren die Himmelskörper. Der Komet war jedoch nicht zu sehen. Die Kaiserin

benüht machte, die Tatsache, daß die Erzählung des Barons von seinem „Schwieger-Moör“ von dem Major und dem Kommerzienrat als Zeichen von Geistesgestörtheit angesehen wird usw., das alles sind ebenlo schredliche, wie lustige Folgen dieses einen „dunklen Punktes“. Bis dann endlich der Stolz des Freiherrn gänzlich niedergestürzt wird von der Kunde, daß ihm zwei hohe Regentent er-wachsen, Josua und Rebekka benannt und er sich selbst schon als Inhaber von „Dante's Loms Hütte“ vorant. Da er ein seltsamst, daß die Heirat seines Sohnes doch zustande kommt und er sein eigenes Haus trotz seines dunklen Punktes nicht mißachtet sieht.

Diese ebenso haarsträubende, wie lustige Geschichte wurde unter Herrn Kienjers gewandter Regie am hiesigen Hoftheater ganz köstlich dargestellt. Herr Höcker als Freiherr von der Dühren in seinem Oberamt-Dünkel und in seiner Verzweiflung war einfach großartig und rief den ärgsten Hypochonder in das Lachen hinein. Mit ihm wirkte Frau Baumhals als schwarzer Schwiegersohn. Was das ein Ull und eine Würde, eine sentimentale Naivität und schreiende Drolligkeit. Die famole Art, wie Herr Baumhals sich dabei vor jeder Uebertreibung hütete und ganz aus der Situation heraus wirkte, war einzig. Den Kommerzienrat Christian Adam Brinmeyer gab Herr Dapper sehr drastisch. In dieser Rolle haben die Verfasser soviel unterstrichen, daß man es nicht gut für möglich hält, in Brinmeyer einen königlich-preussischen Kommerzienrat und Freund des Majors zu sehen. Hier hat der Darsteller genug zu tun, der eigenen Rolle Zügel anzulegen. Aber auch mit ihm geht die Nachwirkung. Den Major von Kudoth gab Herr Mart mit viel fröhlicher Herzenswärme und voll natürlichen Wesens. Herr Kroes als verliebter Emmerich von der Dühren war hübsch und fidel und Herr Wahls als liebender Majorssohn Hans sehr frisch und ungenungen. Als freiherrlicher Diener Anton machte sich Herr Hallégo recht würdig. Von den Damen war Fräulein Fraudentorfer als etwas verschüchterte, aber auf den Gatten doch sehr stolze Baronin ausgezeichnet; Frau Viz als tränenreiche und geschäftige Majorsgattin war sehr gut. Das Majorstöchterschen Elise wurde von Fräulein Müller mit all ihrer Anmut gegeben und auch die kleinere Rolle der Tochter Brinmeyers fand, von Fräulein Dräcker dargestellt, eine hübsche Wiedergabe. Als Dienstmädchen Ida war Fräulein Center von einer entzückenden Brillanz. Daß das Publikum ebenlo gütlich über

ließ sich über die in der letzten Nacht gemachten Beobachtungen Bericht erstatten.

Berlin, 20. Mai. Der Ballon „Busley“ des Kölner Vereins für Luftschiffahrt, der gestern 6 1/2 Uhr aufgestiegen war, ist 2 Kilometer von der Nordsee in der Nähe von Marum in Holland gelandet. Die größte Höhe betrug 4000 Meter, die niedrigste Temperatur -9 Grad Celsius. Der Ballon „Hildebrandt“, der Mittwoch abend mit Professor Süring in Berlin aufstieg, ist gestern Vormittag bei Mölle in Ravensburg glatt gelandet. Die elektrischen Messungen sind ihm glänzend gelungen. Der Ballon flog bis zu 4200 Meter.

Halle a. S., 20. Mai. Wie die Saale-Zeitung von dem meteorologischen Institut auf dem Brocken hört, wurde der Komet zwischen 1 und 2 Uhr in nordöstlicher Richtung sehr schwach gesehen. Der Nebel behinderte seine genaue Beobachtung.

München, 20. Mai. (Tel.) Der Freiballon Pettenslofer des hiesigen Vereins für Luftschiffahrt, der gestern abend 11 Uhr zur Kometen-Beobachtung mit vier Gelehrten aufgestiegen war, ist heute früh in der Nähe von Himmelstun bei Kulmbach in Franken glatt gelandet. Beobachtungen konnten nicht gemacht werden. — Auf dem flachen Lande in Bayern war seit Wochen die Aufregung über den angeblichen Untergang der Erde groß und hat mehrere Nervenschwäche und Irrensanstalten hervorgerufen. Man hat Wittpropheten ver-anstaltet und heute Nacht verbrachten ängstliche Leute die Nacht bei Dauerwachen in der Kirche. Für heute und nächsten Sonntag sind Danprojektionen angelegt. — Um 5 Uhr 10 Min. sah man in großem Abstände von der Sonne eine Lichterscheinung, die kräftigsten Farben der Sonne zugekehrt. Ueber der Landschaft lag ein grünlicher Dunstschleier und ein Wind setzte ein, der den Staub von der Landschaft auftrieb. Die Erscheinung verschwand allmählich nach 1/4 stündiger Dauer, worauf es wieder ganz windstill wurde.

Wien, 20. Mai. Ein am Mittwoch in Frankfurt a. M. mit drei Personen, darunter Dr. Boots vom meteorologischen Institut in Straßburg aufgestiegenen Ballon ist gestern bei Eichen niedergegangen. Der Ballon erreichte eine Höhe von etwa 6000 Meter. Die Luftschiffer machten interessante Beobachtungen.

New York, 20. Mai. (Tel.) Das Wetter war hier zur Beobachtung des Halleischen Kometen recht ungünstig. Die Wolkenstrat-Dachgesellschaften werden wohl kaum auf ihre Reisen gekommen sein. Aus allen Teilen der Vereinigten Staaten kommen Nachrichten, daß Ballonfahrten in der vergangenen Nacht ausgeführt worden sind. Ein großer Teil der Bevölkerung Amerikas, besonders der Städte, blieb die ganze Nacht auf. Die hiesigen öffentlichen Plätze und Brücken im Zentralspark waren mit Tausenden besetzt, die bald nach Mitternacht langsam auseinanderzogen.

Ein Chemiker in New Jersey ließ nach der „Fr. Ztg.“ insgeheim einen Ballon mit chemischen Präparaten aufsteigen, die in ziemlicher Höhe explodierten und einen Feuerregen herabfallen ließen, so daß auf Meilen in der Nachbarschaft die Bevölkerung von Schreden gepackt wurde und den Weltuntergang für bevorstehend hielt. Die Bergleute in Pennsylvania feierten, sogar vielfach ihre eigenen Depositen aus den Sparbüchern und inzentrierten Organen. Auch die Eisenbahnarbeiter verweigerten die Arbeit, so daß manche Etablissements geschlossen werden mußten. Die Regier im Süden sind schon seit mehreren Tagen wie besessen. Die dortigen Baumwollfabriken mühten geschlossen werden, da die Arbeitskräfte wegblieben. Die Regier verließen diese Nacht größtenteils in den Kirchen. Die wissenschaftlichen Beobachtungen schienen nur geringe Ausbeute zu ergeben. Ein Nordlicht wurde in Wisconsin beobachtet. Amerikanische Astronomen, die nach Honolulu fuhren, um den Durchgang des Kometen vor der Sonne zu beobachten, hatten keine Resultate. Die Observatorien im Westen verzeichneten Sonnenflecke, besonders St. Louis, wo dreißig Flecke beobachtet wurden, davon einer mit 200 000 Kilometern Durchmesser; die anderen saßen nur zwei oder drei größere Flecke.

Newport, 20. Mai. (Tel.) Nach den Beobachtungen verschiedener Observatorien der Vereinigten Staaten wurde der Schweif des Halle-Kometen in seiner früheren Gestalt am östlichen Himmel gesehen, woraus hervorgeht, daß die Erde noch nicht durch den Schweif des Kometen gegangen ist. Aus San Thomas wurde gemeldet, daß ein gewaltiger Lichtstreifen über zwei Drittel des Himmels gewölbes erfüllt.

Vermischtes.

Kathenow, 19. Mai. Im Walde zwischen Rehberg und Mollenberg bei Rathenow wurde gestern nachmittags eine besser gefleide männliche Leiche im Alter von 35—40 Jahren aufgefunden. Sie wies am Hinterkopfe eine Wunde auf, was im Verein mit ihrer Lage auf einen Mord vermute läßt. Die Kleider sind mit dem Namen einer Brandenburger Firma gezeichnet, während die Wäsche die Buchstaben K. B. aufwies. Eine Gerichtskommission begibt sich nach dem Tatort.

Neumünster, 19. Mai. (Tel.) Heute morgen wurde der Sohn des Kaufmanns Siegelmann mit durchschossener Schläfe in hoffnungslosem Zustand aufgefunden. Neben ihm lag der abgeschossene Revolver. Ob der Knabe die Tat selbst ausgeführt hat, ist noch nicht ermittelt.

Münch., 20. Mai. (Privat) In den Meldungen über einen Fall krasster Intemperanz in dem Städtchen Gratz in der Provinz

die Aufführung dachte und ebenso beflügelt über das Stück war, zeigte der fröhliche, immer von neuem einlebende Beifall des Hauses.

Karlsruhe, 20. Mai. In der heutigen Aufführung des „Lauhäuser“ findet wegen Erkrankung von Hans Busard, Hermann Jabloner die Partie des Walter von der Vogelweide.

Der fossile Mensch.

Karlsruhe, 20. Mai. Im Naturwissenschaftlichen Verein Karlsruhe hielt in der Sitzung am 29. April Herr Dr. L. Wilsen einen Vortrag über den fossilen Menschen. In seinen durch zahlreiche Lichtbilder sowie durch einige Abgüsse aus der geologisch-paläontologischen Sammlung der Technischen Hochschule anschaulich gemachten Ausführungen bemühte sich der Vortragende zu zeigen, wie durch übereinstimmende, in den letzten Jahren sich geradezu überfließende Funde Cuviers absprechendes Urteil L'homme fossile n'existe pas“ Eigen geist und unsere Kenntnis vom Ursprung und Werdegang des Menschengeschlechtes wesentlich bereichert worden ist.

Nicht nur die älteste, an Schädel und Gliedmaßen noch sehr altertümliche, zum Teil affenähnliche Merkmale aufweisende Menschenart (früher nach dem grundlegenden Fund „Neandertalasse“, von den Franzosen irtümlich „race de Cannstadt“, seit 1897 nach des Reblers Vorschlag naturwissenschaftlich Homo primigenius genannt), die vor mehreren hunderttausend Jahren, sicher seit der letzten Zwischenzeit in Frankreich, Belgien, den Rheinlanden, Wärrn und Kroatien gelebt hat, ist jetzt mehrfach „paläontologisch belegt“, sondern sogar eine entwicklungsgeologisch noch ältere, vornehmlich Gattung (Proanthropus erectus neogaeus), die bei schon aufrechem Gang noch einen sehr engen Schädel mit kleinem Gehirn besaß und deren von vorausgeleiteten Verbreitungswellen herrührende Ueberbleibsel man auf Java und in Argentinien ausgegraben hat. Die meisten der betreffenden Fundstücke wurden in naturgetreuer Abbildung vorgezeigt und nach ihrer entwicklungsgeologischen Bedeutung gemündigt.

Den für unsere engere Heimat besonders bedeutungsvollen, Herbst 1907 im Elsenzthal gefundenen Unterkiefer von Mauer weist der Vortragende nach den Lagerungsverhältnissen, der gleichalterigen Tierwelt und der Gestaltung des Knochens und Gehirns selbst ebenfalls dem H. primigenius zu, nicht einer noch älteren, bisher noch nicht nachgewiesenen Menschenart. Die Aufsehen erregenden Entdeckungen der letzten Jahrzehnte haben verschiedene in- und ausländische Maler und

Kosen, wo ein Meuterer in geistiger Annäherung Selbstmord beging, dem die Weisheit eine Begräbnisstätte in geweihter Erde nicht geben wollte und schließlich ein Verdrüßliches ereignete, daß der Söldner den Sarg ergreift und ihn in eine Grube der Selbstmörder hineinstürzt, wird der „Mittag.“ mitgeteilt: Der Sarg lehnte die Begräbnisstätte im Kosen, an das sich die Angehörigen wandten, die Beisetzung in geweihter Erde, da der Verdrüßliche in geistiger Annäherung aus dem Leben geschieden war. Bei der Beisetzung am 1. Mai spielten sich absonderliche Szenen auf dem Friedhof ab, die nicht richtig dargestellt worden sind. Die Tote des Kirchhofes waren weder geschlossen, noch mit Erden umgeben. Auf dem Kirchhofe stand eine Masse Menschen, welche die Beisetzung in geweihter Erde verhindern wollten. Der katholische Geistliche verließ, als er diese Sache sah, den Ort und begab sich nachhause. Die Angehörigen ließen den Sarg in der in der Selbstmördergrube vorbereiteten Grube beiseite, gaben also gezwungen dem Drängen der Masse nach. Dagegen ist es falsch, daß die Masse sich des Sarges bemächtigt und ihn selbst eingescharrt haben. Auch ist den Polizeibeamten und Gendarmen schon deshalb nicht Widerstand geleistet worden, weil diese erst herbeigerufen werden mußten und erschienen, als der Beerdigungsakt vorbei war und die Menge auseinanderging. Auch der Landrat konnte erst, als die Beisetzung vollzogen war, erscheinen. Gegen eine größere Anzahl der Beteiligten ist wegen des Vorganges von der Staatsanwaltschaft ein Verfahren eingeleitet worden.

— Bellinzona, 20. Mai. (Tel.) Der deutsche Handelsangestellte Köster aus Bismar, der im Februar seinem Chef 1500 K. entwendete, um mit einer Ungarin eine Italienreise zu machen, ist hier verhaftet worden.

— Paris, 20. Mai. (Tel.) Der Mörder der Elise Vandamme erklärte neuerdings, er habe das Mädchen in einem Wutanfall gewürgt, weil er gemerkt habe, wie sie ihm das Portemonnaie stahl. Die Leiche habe er darauf zerstückelt. Man hält diese Darstellung für richtig.

— Boston, 20. Mai. (Tel.) Viele Baumwollspinnereien in England haben beschlossen, um 25—33 1/2 Prozent die Produktion einzuschränken, bis der Ertrag der neuen Ernte zur Verfügung steht.

Unfälle.

— Budapest, 19. Mai. Von den im Szaszvar-Majaer Kohlenbergwerk bei Fünfkirchen Beschäftigten wurden heute 12 als Beiden geborgen, die übrigen, mehr als 200, unverletzt aus Tageslicht befördert.

— Mailand, 20. Mai. (Tel.) Bei einem Brande in der Seidenfabrik von Gültmann fanden 3 Arbeiter den Tod.

— Havana, 19. Mai. (Tel.) Die gestern schon kurz gemeldete Dynamit-Explosion in der Kaserne der Landpolizei ereignete sich, während die Arbeiter damit beschäftigt waren, Dynamit in die Kaserne hineinzuschaffen. Die Regierung hatte diese Maßnahme angeordnet, weil sie in Anbetracht der letzten Arbeiterunruhen in den in der Stadt vorhandenen Dynamitmagazinen eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit erblickte. Es erfolgten zwei Explosionen. Im ganzen sind 3000 Pfund Dynamit explodiert. Man nimmt an, daß das Unglück dadurch veranlaßt wurde, daß ein Arbeiter eine Kiste mit Dynamit zur Erde fallen ließ. Es wird bestätigt, daß 100 Personen u. m. g. gekommen sind; ebenso viele sollen verletzt sein. Die Mehrzahl der Getöteten gehört der Landpolizei an, doch sollen auch ganze Familien von Polizeioffizieren und viele Einwohner der Stadt durch umherfliegende Trümmer von Mauerwerk getötet worden sein.

Die Neger von Alabama.

DK. Newport, 18. Mai. Bei einem Fluchtversuch, den eine Anzahl Negersträflinge in Alabama unternahmen, wurden von den Wächtern 35 Neger erschossen. Nach einer anderen Meldung seien die meisten von ihnen in den Flammen umgekommen, nachdem einer der Neger offenbar in der Hoffnung, eine Verwirrung hervorzurufen, die die Flucht erleichtern sollten, das hölzerne Gefängnis in Brand gesteckt hatte.

Nach einem ausführlichen Bericht waren die Gefangenen in einem hölzernen Schuppen untergebracht, der der Red Feather Coal Company gehört. In gewissen amerikanischen Staaten werden nämlich solche Negersträflinge an Minengesellschaften „verkauft“, damit sie dort Arbeit verrichten können. In der letzten Zeit hatten die hier internierten Gefangenen schon verschiedene Versuche gemacht, zu entkommen, und die Wächter waren daher auf ihrer Hut. Mehrere Patrouillen umzingelten immer das Gebäude, solange sich die Sträflinge darin befanden. Als die Neger sahen, daß sie so nicht entkommen konnten, steckten sie ein Streichholz in das Gebäude in Brand, welches eigentlich aus unverbrennbarem Material hergestellt sein sollte. Die Flammen verbreiteten sich sofort mit außerordentlicher Geschwindigkeit. Die Neger suchten zu entfliehen, sahen sich aber sofort den Gewehren der Wachen gegenüber, die ihnen ein unerbittliches Halt zusetzten. Einer der Neger rannte in seiner Verzweiflung über die Reihe der Wächter hinaus und wurde sofort erschossen.

Aus Angst stürzten sich die anderen zurück auf das brennende Gebäude, um aber von dort durch die Flammen wieder zurückgetrieben zu werden. Sobald sie wieder in die Nähe der Wächter kamen, gaben

diese eine weitere Salve ab und wieder sanken einige tot nieder. So ging es mehrere Male hinter einander und viele der Unglücklichen kamen in den Flammen um, während die anderen von den Wächtern erbarmungslos erschossen wurden. Nur ganz wenigen gelang es, um die Flammen herum zu kommen und unter dem Schutze derselben die Reihe der Wächter zu durchbrechen. Das Gebäude selbst brannte vollständig nieder, es blieb auch nicht das geringste davon stehen.

Der Korrespondent des „Daily Telegraph“ fügt hinzu, daß die amerikanischen Zeitungen eine Menge grausamer Einzelheiten veröffentlichten, die sich kaum wieder geben lassen, und die zeigen, in welcher unmenschlicher Weise die armen Neger in gewissen amerikanischen Staaten behandelt werden.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Madrid, 19. Mai. Laut dem „Liberat“ sind die Beziehungen zum Vatikan gespannt, weil dieser den Wünschen des Kabinetts nach Reformen nicht entsprechen zu wollen scheint. Wenn der Vatikan nicht nachgibt, soll der Ministerpräsident Canalejas beabsichtigen, die Verhandlungen abzubrechen und selbstständig durch eine den Worten zu unterbreitende Vorlage zu handeln.

— Teheran, 19. Mai. Ministerpräsident Sepahdar bleibt an der Spitze des Kabinetts.

M. Peking, 20. Mai. (Privat.) Die Nachrichten über die Fremdenbewegung in Tibet lauten seit einigen Tagen beruhigender. Nach aus Peking eingetroffenen Nachrichten hat der neugewählte Dalai-Lama sich in einem Staatsakt bereit erklärt, alle Forderungen der Oberhoheit Chinas in Tibet zu erfüllen.

M. Newyork, 20. Mai. (Privat.) Staatssekretär Knox hat an die Friedenskonferenz in Lausanne ein Schreiben gerichtet, worin er mitteilt, daß die Antworten der Mächte auf den Vorschlag eines künftigen internationalen Schiedsgerichts im Haag so günstig lauten, daß die Errichtung desselben unmittelbar bevorsteht.

— Kapstadt, 19. Mai. Der Premierminister von Transvaal, Botha, hatte mit dem neuen Generalgouverneur Gladstone eine Besprechung. Dem Vernehmen nach wird Botha die Bildung eines Ministeriums für die südafrikanische Union übernehmen.

Zum Thronwechsel in England.

— London, 19. Mai. Heute steht London schon fast unter dem Eindruck des morgigen Begräbnisses. Viele feiern und große Menschenmengen durchfluten das Wesend. Der Bogenverkehr ist kolossal, Entlang der Linie der Trauerprozession in Whitehall-Piccadilly und Edgware Road wird eifrig an der Errichtung von hölzernen Tribünen gearbeitet. Auf einigen Bauplätzen hat man aufsteigende Sighreihen erbaut.

Am morgigen Tage sind alle Geschäfte streng geschlossen. Wie man die Millionen, die sich anfühen werden, ohne größerer Anfälle stillhalten und dauernd vorbewegen wird, und wie diese Massen, die viele Stunden auch von ihren Häusern entfernt bleiben müssen, verproviantiert werden, ist noch nicht klar. Die Polizei zieht fast ihre gesamten Mannschaften heran, so daß die Vorstädte größtenteils entleert werden. Der Verkehr auf der Linie des Zuges wird schon um sieben gestoppt. Zweifellos werden viele Tausende daher die Nacht hindurch in der Stadt kampieren. Die meisten Eisenbahnen schließen im ganzen Lande morgen den Verkehr ein.

— London, 19. Mai. Der König der Bulgaren, sowie Herzog Albert von Württemberg sind hier eingetroffen.

— London, 19. Mai. Kaiser Wilhelm und König Georg fahren kurz nach 3 Uhr in Begleitung der beiderseitigen Gefolge in geschlossenem Wagen nach der Westminsterhalle.

Vor der Fahrt nach der Westminsterhalle stattete Kaiser Wilhelm dem König und der Königin einen Besuch im Marlborough-House ab. In Begleitung des Kaisers und des Königs auf der Fahrt nach der Westminsterhalle befand sich der König der Belgier. Die Majestäten wurden im Hofe des Westminster-Palastes von den Großherzoginmuttern Carl von Carrington und Carl Marjhal, dem Herzog von Norfolk, Minister Harcourt, Sir Schomberg Kerr und McDonnell empfangen und in das Innere geleitet.

Während die Herrscher durch die Volksmenge schritten, entzündeten sich schweigend alle Häupter. Der Menschenstrom in der Westminsterhalle wurde, während die Majestäten in der Halle verweilten, nicht unterbrochen. Die Majestäten beobachteten mehrere Minuten lang die an dem Gange Vorübergehenden, lobten betreten sie den Raum rings um den Katafalk. Der Kaiser legte am Gange einen prachtvollen Kranz nieder. Alsdann knieten der Kaiser und der König nieder und verharrten einige Minuten im Gebet. Als sie sich erhoben, waren sie sichtlich sehr bewegt und drückten sich die Hände. Diese Szene machte auf die Menge einen tiefen Eindruck. — Sodann traten die Majestäten nach dem Marlboroughhouse zurück.

Der Kaiser nahm nach der Rückkehr von der Westminsterhalle mit der königlichen Familie den See ein. Heute Abend fand im Buckinghampalast Familientafel statt.

Der oder mit hohem Schlamm bedekt. Am Ruhberg ist ein junges 20jähriges Mädchen, das mit mehreren anderen Personen einen Ausflug nach dem Hohenstein machen wollte, von der Gewalt des Sturmes ungerissen und in einem plötzlich zu einem reißenden Strom gewordenen Bach ertrunken, ohne daß die Begleiter auch nur einen Versuch zur Rettung machen konnten; auch ein 6jähriger Knabe soll in der Nachbarschaft ertrunken sein.

— Amsterdam, 19. Mai. (Tel.) Während eines heftigen Gewitters, das über der Reichsarbets-Kolonie Beenhuisen wütete, wurden 4 Insassen vom Blitz getroffen. 3 waren sofort tot, der vierte wurde wieder zum Bewußtsein gebracht.

Gerichtszeitung.

— Straßburg, 20. Mai. Der politische Prozeß Vorisich-Harrer wurde gestern fortgesetzt. Die Zeugeneinvernahme nahm längere Zeit in Anspruch und die Verhandlung dauerte bis zum Abend.

— Kiel, 19. Mai. (Tel.) Vom Kriegsgericht der zweiten Marine-Inspektion wurde der Obermaat Ahrend von dem Schulschiff „Victoria Luise“ wegen sittlicher Verfehlungen, begangen in sieben Fällen an den ihm anvertrauten Schiffsjungen, unter Zustimmung mildernder Umstände zu 3 Jahren und 3 Monaten Gefängnis und Degradation verurteilt.

Der Fall Hofrichter.

M. Wien, 20. Mai. (Privat.) Die bereits einmal vertagte Schlussverhandlung gegen Oberleutnant Hofrichter ist nunmehr auf den 6. Juni festgesetzt.

— Wien, 20. Mai. (Tel.) Das psychiatrische Gutachten über Hofrichters Geisteszustand soll in einer Weise abgefaßt sein, daß das Todesurteil nicht zu erwarten ist. Wahrscheinlich hat man auf lebenslänglichen Kerker zu rechnen.

M. Wien, 20. Mai. (Privat.) Wie die „Bohemia“ von einer bedeutenden Seite erfährt, ist es so gut wie sicher geworden, daß Oberleutnant Hofrichter zu einer langen Freiheitsstrafe begnadigt werden wird, wenn das Kriegsrechtsassessorium auf die Todesstrafe erkannt haben sollte.

In dem Diner nahmen alle hier anwesenden fremden Fürstlichkeiten und die Spezialgesandtschaften teil. Neben dem König lag Kaiser Wilhelm.

— London, 20. Mai. Kaiser Wilhelm empfing gestern nachmittag Koojesek im Buckinghampalast.

— London, 19. Mai. König Alfons wurde telegraphisch benachrichtigt, daß die Entbindung der Königin von Spanien jeden Augenblick erwartet wird. Kerze und Würdenträger waren die ganze Nacht im Palast. Der König wurde gebeten, seinen Aufenthalt in London so kurz wie möglich zu gestalten.

Die Vorgänge in Rußland.

— St. Petersburg, 19. Mai. Nach hier vorliegenden Privatmeldungen hat die Revision der Ingenieur-Verwaltung in Kiew Unterschleife und Betrügereien von solchem Umfange ergeben, daß die Intendantur-Standale dagegen Kinderpiel sind.

— St. Petersburg, 19. Mai. Die Revision der Intendanturbehörden in Sibirien hat die Einleitung eines Strafverfahrens gegen den Kreis-Intendanten von Irkutsk, General Chastin, und seine Verabschiedung zur Folge gehabt.

Vom Balkan.

— Serajewo, 20. Mai. Gestern begannen die Wahlen für den Landtag und zwar mit den Wahlen in den Landgemeinden. 34 Mandate gelangten zur Befestigung und zwar sind darunter 7 katholische, 9 moslemische und 18 serbisch-orthodoxe Wählerstimmen.

— Serajewo, 20. Mai. Eine 10 Mann starke Ausrüstungsabteilung schritt nach die bosnische Grenze und plünderte nach in Metranopa ein Privathaus. Die Mäurer entflohen.

— Uestüb, 19. Mai. Mahmud Schewket Pascha ist zu Pferd in Mitrowiza eingetroffen. Heute sind hier mit der Bahn 2 Bataillone durchgekommen, die nach Mitrowiza bestimmt sind. Nach einer Anordnung des Kriegsministers steht die Bildung eines neuen Armeekorps bevor, dessen Generalkommando seinen Sitz in Uestüb erhalten soll. Die Divisionen werden auf Mitrowiza und Dschafowa verteilt werden. Ihre Stärke ist noch nicht festgesetzt worden, sondern soll dem örtlichen Bedürfnis angepaßt werden. Der Wali Mahnar Bei befindet sich zurzeit in Prishtina.

Zur Kretafrage.

— Konstantinopel, 20. Mai. Wie verlautet, fand zwischen den Kreteern ein Meinungsanstand statt über die Bestimmung des definitiven Regimes in Kreta auf Grund einer eigenen Autonomieformel.

M. Konstantinopel, 20. Mai. (Privat.) Zur Kretafrage melden die Blätter, daß 5 Kriegsschiffe mit einem starken Truppenaufgebot zur Ausschiffung nach Kreta bereit liegen. Unter den Schutzmächten herrsche keine Einigkeit. Italien und Frankreich seien zu einer endgültigen Lösung der Krisis bereit, während Rußland und England sich aus bestimmten Rücksichten ablehnend verhielten. Die Türkei setzt ihre Mobilisierungsmaßregeln in aller Deffektivität fort.

— Konstantinopel, 19. Mai. Die Vorbereitungen zur Ausschiffung der Flotte werden morgen beendet sein. Die Flotte begibt sich Samstag mit verlegelter Drede vorläufig nach dem Archipel. Ob diese Maßnahme auf die Entscheidungen der kretischen Kammer von Einfluß ist, muß sich bald zeigen; doch wird dies von Kennern bezweifelt. 3.

— Konstantinopel, 19. Mai. Die Hoforte übergab, wie die „Sabah“ berichtet, gestern den Hofkammern der Schutzmächte ein neues Memorandum, in dem sie die Aufmerksamkeit der Schutzmächte auf die Eidesleistung der neuen Regierung von Kreta auf den Namen des Königs der Hellenen lenkt.

Handel und Verkehr.

St.A. Karlsruhe, 19. Mai. Die Fleischverjörung im Monat April gestaltete sich folgendermaßen: Zu den Viehmärkten in Südbaden wurden 328 (1909: 231) Ochsen, 143 (88) Kühe, 165 (191) Rinder, 165 (123) Füllen, 1535 (1468) Kälber und 3112 (3412) Schweine aufgetrieben. Schlachtgewicht wurden 363 (347) Ochsen, 218 (151) Kühe, 159 (223) Rinder, 201 (160) Füllen, 1834 (2073) Kälber und 2976 (3042) Schweine. Das Schlachtgewicht betrug für Ochsen (Kilogramm) 99 229 (1909: 98 999), Kühe 48 006 (31 898), Rinder 34 178 (45 786), Füllen 68 938 (54 161), Kälber 69 692 (78 774) und Schweine 211 296 (203 814). Die der Fleischbeschau unterworfenen Fleischmengen betrug 51 228 Kilogramm (55 875 Kilogramm). Die Vieh- und Fleischpreise waren folgende: Es betrug der Preis für (1 Pfund Schlachtgewicht): Ochsen 78—88 1/2 (1909: 75—81 1/2), Kühe 57—63 1/2 (51—68 1/2), Rinder 60—82 1/2 (72 1/2—79 1/2), Füllen 62 1/2—69 1/2 (64—69 1/2), Kälber 97 1/2—105 1/2 (91—98 1/2) und Schweine 69—71 1/2 (67—68 1/2). Nach Angabe der Metzgerinnung kostete das Pfund Ochsenfleisch 80—84 1/2 (1909: 80—84 1/2), Rindfleisch 76—80 1/2 (76—80 1/2), Kuhfleisch 50—60 1/2 (50—60 1/2), Kalbfleisch 90—96 1/2 (86—90 1/2) und Schweinefleisch 80—90 1/2 (80—90 1/2). Mannheim-Effektenbörse vom 19. Mai. (Offizieller Bericht.) An der heutigen Börse wurden Frankonia-Aktien zu 1370 Mark pro Stück gehandelt, ebenso Brauerei-Eichbaum-Aktien notierten 212 G. 214 B. und Sinner, Grünwälder 255 G. Von Industrie-Aktien stellten sich: Goldenberg, Winkler 239 G., Portland-Cementwerk, Seidelberg 144,50 G., Zellstofffabrik Waldhof 255 G. und Zuckerfabrik Frankenthal 399 B.

Konkurse in Baden.

Freiburg. Vermögen des Kaufmanns Ernst Vlesing hier. Konkursverwalter Rechtsagent Kauf in Freiburg. Konkursforderungen sind bis zum 10. Juni 1910 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Montag den 13. Juni 1910, vormittags 10 Uhr.

Wasserstand des Rheins.

Bonanz. Gafelwegel, 19. Mai, 3,66 m (18. Mai 3,65 m). Schutterinsel, 20. Mai Morgens 6 Uhr 2,44 m (19. Mai 2,42 m). Schl. 20. Mai Morgens 6 Uhr 2,99 m (19. Mai 2,92 m). Maxau, 20. Mai Morgens 6 Uhr 4,58 m (19. Mai 4,58 m). Mannheim, 20. Mai Morgens 6 Uhr 3,99 m (19. Mai 4,05 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.)

Freitag den 20. Mai:
1. Bad. Agnol. Verein. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im Palmengarten. Fußballverein. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im Klubhaus. Nationalphotographenver. 9 Uhr Vortrag im Cafe Rowad. Stadtpark. 4 Uhr Konzert der Feldartillerietruppe Nr. 50. Turngemeinde. 8 Uhr Turnen f. Mitgl. u. Bögl. Zentralturnhalle. Turngesellschaft. 8 Uhr ausübende Mitgl. u. Bögl. Turnh. Realschule. Verb. deutsch. Handlungsgehilfen zu Leipzig. 9 U. Verj. Landsknecht.

RONCEGNO
Natürliches Arsen Eisen-Wasser

das arsenreichste aller Arsenwässer. Von den ersten med. Autoritäten wird eine Trinkkur mit Roncegno Wasser bei Blutarmer-Haut-Nerven-Frauenleiden-Malaria wärmstens empfohlen. — Zu Häuslichen Trinkkuren in allen Apotheken erhältlich.

Crocodil
Erstklassiges Wein- und Bier-Restaurant.
Größter Passanten- und Touristen-Vorkehr am Platz.

Detektiv-Institut „Greif“ Karlsruhe, Schloß Ernst Guggen... Ernst Guggen a. Math. Maier, Crim.-Kommiss. a. D. befragt überall gewissenhaft u. diskret Erforschungen nach Verweis- u. Entlastungsmaterial in Straf-, Zivil-, spez. Beschuldigungs- u. Klimentationsprozessen usw. beim Beobacht. u. Heberwachungen. Auskünfte üb. famill. Verhältn., Verleihen Ruf, Charakter etc. Nur personl. Erforschungen. Durchaus reumittiert, langjähr., praft. Zätigkeit, feinste Metetens., coulant. Berechnung. 813087.8.6

Fischhalle Bechtel

Serrenstr. 15. Nähe Kaiserstr. und auf dem Wochenmarkt. Billig! Konturenlos! Billig! Schellfische 30, 40 u. 50 Pf. Isländer Kabeljau 30 Pf. Nordsee-Kabeljau 40 Pf. Holländer Kabeljau 50 Pf. Seelachs, Seeaal 30 Pf. Prima Seehecht 50 Pf. Merlang 25, 30, 35 Pf. H. Heringsen 60 Pf. Matrelen 60 Pf. Prima Maifisch 60 Pf. H. Heilbutt 1 Pf. Koch. Salm 1 Pf. Tafelgander 1.20 Pf. Schollen 50 Pf. Knurrhahn 40 Pf.

Großer Räumungsverkauf

Frühjahrs-Konfektion Blusen und Kostümröcken Auf sämtliche Frühjahrswaren gewähre ich, trotzdem dieselben im Preise bedeutend reduziert sind, noch einen

Extra-Rabatt von 10% in bar oder Rabattmarken.

Ein Posten eleganter Damen-Nachthemden zum Ausschuchen das Stück Mk. 6.— netto. Extra-Angebot. Gelegenheitskauf. Ein Posten Damenhemden mit reicher Stickerei zum Ausschuchen das Stück Mk. 2.35

Jacob Löwe (Adolf Löwe Sohn)

en gros Versandhaus in Manufaktur, Mode und Ausstattungen en detail Adlerstrasse 18a KARLSRUHE Adlerstrasse 18a neben „Zähringer Löwen“ Mitglied des Rabattsparvereins. neben „Zähringer Löwen“

Spezial-Geschäft für Damen- und Kinderhüte. Hüte für Sport und Reise — grösste Auswahl zu billigsten Preisen. ECKERT-KRAMER Karl-Friedrichstrasse 22. Rabatt-Spar-Marken.

Max Peter Wiener Damenschneider Kaiserstrasse 233 Telephone 1959 empfiehlt sich in Anfertigung eleganter Reise-, Tussop- u. Leinen-Kostüme. Tadelloser Sitz :: Mässige Preise. 7862.3.2

Karlsruhe Leopold Kölsch Kaiserstr. 211 Stammhaus gegr. 1844 — Telephone Nr. 160. Spezial-Abteilung für Herren-Wäsche weiss · Oberhemden · farbig Kragen, Manschetten, Krawatten — Fortwährender Eingang von Neuheiten. — 4966* Unter-Wäsche in Baumwolle, Wolle u. Seide Pyjamas — Nachthemden. Spezialität: Oberhemden nach Maß. Bester Sitz garantiert.

Ludwig Schweisgut Hoflieferant · Karlsruhe · Erbprinzenstr. 4 Telephone 1711 Besteht seit 1864 Pianinos Flügel Harmoniums. Nur allerbeste Fabrikate wie: Bechstein, Blüthner, Grottrian-Steinweg Nachf., Steinway & SONS in der Preislage von M. 900.— bis M. 1600.— und höher; Thürmer-Pianinos in der Preislage von M. 575.— bis M. 775.— · Einfache Pianinos zu M. 480.— netto. Mannborg-Harmoniums M. 110.— bis M. 750.— und höher. Pianola-Plano. Wolte-Mignon. Über 100 Instrumente zur Auswahl. Reelle Preise. Unbedingte Garantie. Alte Klaviere werden in Umtausch angenommen. Reparaturen. Freie Lieferung. Stimmungen. Billige, neue Pianinos zu M. 380.— auf Bestellung lieferbar.

Abgelegte Kleider, Schuhe, Möbel etc. Kaufe. Jede höchste Preise, da größeres Quantum für ein neu zu eröffnendes Geschäft erforderlich. Eine Rohlfarte genügt. 821079.8.8 Grotzer, 3 Marktgrabenstr. 3.

Badeeinrichtung für Kohlen, g. neu, nebst emaillierter Wanne ist unter Garantie für 120 Mk. zu verkaufen. 821321.2.1 Rheinstraße 23, 2. St.

Konrad Schwarz nur Waldstrasse 50 empfiehlt Badeeinrichtungen, Badeartikel, Bidets etc. Grosses Lager. * Rabattmarken.

Groß-Theater Karlsruhe. Freitag den 20. Mai 1910. 62. Abonnements-Vorstellung Abt. B (gelbe Abonnementskarten). Tannhäuser und Der Sängerkrieg auf Wartburg. In 3 Akten von Richard Wagner. Musik. Leitung: Leop. Reichwein. Szenische Leitung: Peter Dumas. Personen: Hermann, Landgraf von Thüringen Karl Rang vom Stadttheater Bremen a. G. Ritter und Sänger: Tannhäuser G. Tängler. Wolfram v. Eschenbach A. Kubmig vom Metropolitan-Operntheater in New York a. G. Walter von der Vogelweide Herrn. Jachowter. Dietrich der Schreiber Fr. Erl. Reinmar v. Zweter Bodenmüller Elisabeth, Königin des Landes Grafen-Beag vom Hof- und Nationaltheater Mannheim a. G. Venus Veria Vetter-Krosch a. G. Ein jung. Hirt R. Wärmersberger Ein Erzieher E. Stolpe. H. Schmidt. H. Bräuer. Vier Edelknechte Thüringische Ritter Grafen u. Edelknechte Edelknechte. Veltene u. jüngere Pilger. Jünglinge. Rumpfen, Amoretten. Bacchantinnen. Faune. Thüringen. Wartburg. Am Anfang des 13. Jahrhunderts. Anf. 17 Uhr, Ende geg. 11 Uhr. Abschlässe von 6 Uhr an. Große Preise.

Damenkleider reinigt und färbt tadellos die Färberei und chemische Waschanstalt Prinz. 12820

BERLITZ SCHOOL SPRACHEN ÜBERSETZUNGEN 132 KAISERSTRASSE 132 TEL 1666. 4918

Für Verlobte empfehle ich ungenierte Besichtigung meiner Ausstellung moderner Wohnungs-Einrichtungen. 1245 In allen Preislagen ist grösster Wert auf Solidität und vornehme Form gelegt; meine auffallend billigen Preise ändern nichts an den la. Qualitäten. — Unbeschränkte Garantie. — Franko-Lieferung. D. Reis, Kronenstrasse 37/39.

Tapeten in großer Auswahl, Tapetenreste für einzelne Zimmer von 10 Pf. an die Rolle; auch wird Tapetierarbeit billig berechnet. 821187 A. Sutter, Tapeziergeschäft, 821187 Körnerstraße 15. 3.2

Wie Neu wird jeder bei mir gewaschene und gebügelte Herren-Anzug. Preis für den ganzen Anzug: die Jacke Mk. 2.20, Hose „ „ 1.—, Weste „ „ —.80, den Mantel „ „ 2.50, Sportjacken „ „ Mk. —.80 bis 1.—, Sportmützen „ „ „ „ —.50 (Die Sachen werden unentgeltlich abgeholt und wieder zugestellt.)

Dampf-Waschanstalt August Pfütznier Karlsruhe Rippurrerstraße 35. 5258 Filialen: 10.8 Karlsruhe: Karlstraße 27, Schützenstraße 48. Durlach: Hauptstraße 46.

Kompl. Betten neu, mit nur erstklassigem Inhalt billig zu verkaufen. 7085.4.4 Heinrich Karner, Lagerhaus und Möbelhandlung, Wilhelmstraße 19. Tel. 1869. Eigene Tapezier-Verhütte und Schneiderei. — Frantolieferung.

Raten-Zahlung! Ein größeres Messgeschäft liefert an Kreditfähige Herren elegante Kleidungsstücke unter Garantie für guten Sitz ohne Preisaufschlag bei monatlicher Zahlung. Offerten unter Nr. 2179 an die an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Alee zu verk. Ga. 7, Morgen schöner Alee zu verkaufen. Näheres 821837.3.3 Mühlburg, Wilhelmstr. 9. I oder Rheinstraße 123, I.

Kaufe fortwährend einzelne bessere Möbel, ganze Haushaltungen od. übernehme solche zur Verfertigung in und außer dem Hause. J. Madlener, 7022.10.4 Rippurrerstr. 20.

Gasbadeofen, einen gebrauchten, habe im Auftrag billig zu verkaufen. Einige Gasbadeöfen, Is. Badkiste, neue, um damit zu tauschen, zu bedeutend ermäßigten Preisen ab. 7022.4.1 Konrad Schwarz, sanitäre Anlagen und Beleuchtung, Karlsruhe i. B. nur: Waldstraße 50. Telephone 352.

Weisse Leinwandtücher mit 11 Beifeiern enorm billig. 7481 Wilhelmstr. 34, 2. St. i. In bester Verchrslage ist gutgehende Gastwirtschaft Familienverhältnisse halber preiswert zu verkaufen. Rendite wird nachgewiesen. 54 Gefl. Offerten unter Nr. 4838a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Verkäuflich: elegante Goldfuchs-Stute 9jähr., für mittlere Figur, leicht zu reiten, sehr unter Dame, gesund, Preis 1800 Mk. 7495.3.1 Leutnant Graf Yrsch, Sophienstr. 136.

Orchestrion mit elektrischem Antrieb ist aus dem Nachlass des Herrn Julius Gauer, Kronenstr. 41, Karlsruhe durch den Nachlassverwalter Rechtsanwalt Emil Müller in Karlsruhe zu verkaufen. 7485.2.1

Gebüsch in edel Silber und verfilbert, beinahe neu, billig abzugeben. 7389 Pfandleihanstalt Zähringerstr. 25. 3.2

Eltern welche ihre Töchter in ein billiges Pensionat der französischen Schweiz schicken wollen, erhalten Auskunft und Referenzen durch Frau Ing. Kiefer, Karlsruhe, Gartenstraße 36a. Vorzügliche Verpflegung und prima Unterricht in Sprache, Literatur und Umgang. 6768.6.5

Für die Reise! Herren-, Damen- u. Koffer, Reisekoffer, Rucksäcke, Damentaschen, Zigarettenetuis, Geldtaschen, Portemonnaies, Toilettenartikel mit Einrichtung, 101. Sattlerwaren, 10% Rabatt auf famill. Reiseartikel u. feine Lederwaren. 6914 R. Ostertag Sohn, Joh. Fr. Däubler, Kaiserstraße 14b.

Zwei neue, nur wenig gebrauchte Pianinos in modernster Ausstattung u. Konstruktion unter fachm. Garantie zu verkaufen. 821162.3.2 Herrenstr. 58, 1. Etod.

Herren-Fahrrad, neu, 1. Marke, mit Torpedo, billig abzugeben. Gartenstraße 10, 5. Et.

Kinderliegewagen, schöner, mit Nidelaestell, ist f. 25 Pf. zu verkaufen. Ankaufspreis 70 Pf. 821688 Waldstr. 44, 1. St. i.

Kinder-Lieg- u. Stuhwagen Marke „Wannab“, tadellos erhalten, sowie ein Weinfass mit 155,5 Liter Inhalt zu verkaufen. 7487.3.1 Ludwig Hummel, Techniker Ludwig-Wilhelmstr. 20. Ein besserer Kinderliegewagen, wenig gebraucht, ist zu verkaufen. 821688 Wilhelmstraße 47, part. Ein gut erh. Kinderliegewagen billig zu verkaufen. 821648 Kriegerstr. 173, 1. St. i. Angelruten, extra stark u. lang, zerlegbar, Nr. 3 u. 2,50 sind an vert. Verfügr. 32 Na Hof. 821648 Sommerkleid, sehr schönes, hellgrau für mittlere Figur, sowie ein weißes Stöckel- u. ein Wollmousselin für ein Mädchen v. 16—18 Jahren, billig zu verkaufen. 821465 Strichstraße 105, part.

Geflügel! nur feinste Waare, 7502 zu nächstehend billigsten Preisen reichlich: Junge Brathühner von Mk. 1.40 bis Mk. 1.60, Poulets 1.60 „ 2.00, Poularden 2.20 „ 3.00, Hochhühner 2.00 „ 2.80. W. Kloster, Telefon 1837. (Ludwigsp.)

Sorgenfreie Existenz. Beste und vornehmste Konfektfabrik Deutschlands, Vorkauf, vergibt eine Niederlage (offenes Ladengeschäft) für Karlsruhe. Bewerber mit mindestens 5000 Mark Kapital belieben ihre Briefe unt. Nr. 4838a in der Exped. der „Bad. Presse“ niederzulegen. 821837.3.3

Schiedmayer - Flügel, -Pianos, -Harmoniums altherühmte Fabrikat von höchster Vollendung vorräig in großer Auswahl zu günstigsten Bedingungen bei H. Maurer, Gr. Hofl. Karlsruhe 5 Friedrichsplatz 5

Stadtgarten.
Heute Freitag den 20. Mai, nachmittags 4 Uhr:
Konzert
der Kapelle des 3. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50.
Leitung: Königl. Musikmeister **Otto Schotte**.
Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und von Kartenbesitzer 30 Pfg.
Sonstige Personen 60
Kinder und Soldaten die Hälfte.
— Programm 10 Pfg. —
Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit. 7476

Hotel und Restaurant Friedrichshof
(Direktion: G. Rinjer.)
Heute Freitag den 20. Mai:
Großes Militärkonzert
ausgeführt von der
vollständigen Kapelle des Feld-Artillerie-Regts. „Strohherzog“
Leitung: Königl. Obermusikmeister **Piese**.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pfg.
NB. Das Programm enthält: Opern, Operetten, volks-
räumliche und Sinfonien-Musik. 7487

Colosseum-Restaurant.
Hauptausgang der Brauerei Schremp.
Heute, Freitag, abend den 20. Mai
Groß. Militär-Konzert
im Garten; ausgeführt von der Kapelle des
3. Badischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50
Leitung: Königl. Musikmeister **Schotte**.
Eintritt frei. Anfang 8 Uhr.
Nächstes Konzert Montag abend.
Achtungsvoll: **Joseph Ulmer**. 7493

Sologesangs-Schule
Stimmbildung auf physiologischer Grundlage. Individuelle Behandlung.
Edler, voller Ton. Partien- und Liederstudium. Gesundheitslehre.
A. Herbold, Gesangspädagoge, Hirschstr. 32 II.
Sprechstunden 10—1 Uhr. 6408

Erste Karlsruher Rollschuhbahn
Schillerstraße 22.
Größte Lauffläche in Karlsruhe,
ohne hindernde Säulen.
Samstag den 21. und
Sonntag den 22. Mai:
Frühlings-Fest
auf Rollschuhen.
Samstag nachmittags: 7407
Kinderfest.
Permanentes Programm mit Auftreten des Kunst-
läufer, von der Olympia
paars **Sisters Dole** in London.
Wettlaufen, Kunstlaufkonkurrenzen.
Rollschuh-Pantomimen.

Alte Brauerei Kammerer.
Heute Schlachttag.
Von 6 Uhr ab Schlachtplatte. 2123
Wozu herzlich einladet
G. Zahn, Tel. 2754.

Rennen
des Straburger Reiter-Vereins
am
Sonntag den 22. Mai
auf den Äuwiesen
bei der „grünen Warte“ an
Straburg i. Eßl.
Preise der Eintrittskarten:
I. Platz 4.—, II. Platz 2.—, III. Platz 0,50 Mk., für Militär
vom Feldwebel abwärts III. Platz 0,20 Mk.
Eintrittskarten sind im Vorverkauf zum I. Platz für 3.— Mk., zum
II. Platz für 1,50 Mk. in den Rigaren-Geschäften **Sauer, Cukler,**
Kanter, Neugebauer, Weiss, und im **Jockey-Klub** zu haben.
Die Straßenbahnstrecke 9 hält an allen Sonntagen außer an
der Gasse bei der Wirtschaft zu den drei Jahren, auch an der
Brenschlammbrücke, hinter der Gallischen Wäsch-Anstalt. Von hier
aus bequem der Zugang zum III. Platz. 4885a.2.2
Öffentlicher Totalisator für I. u. II. Platz.
Außerdem Wettannahmestelle in der Wohnung des Totalisators
Verwalters, **Herrn H. Wohlhoff**, Eßelstr. 4, part., am Renntage von
9 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags und am Tage vorher von 10 Uhr
vormittags bis 12 Uhr mittags und von 3—6 Uhr nachmittags.

Miet-Verträge
sind zu haben in der
Expedition der „Badischen Presse“.

Karlsruher Liederkrans.
1841
Unsere diesjährige
ordentliche
Mitgliederversammlung
am
Mittwoch den 25. Mai 1910
abends 7/9 Uhr im
Vereinslokal statt, wo
wir unsere Vereins-
mitglieder freundl.
einladen.
Die Tages-Ordnung
und Vereinsrechnung
1909/10 liegen Montag
und Donnerstag im
Vereinslokal zur ge-
neigten Einsicht auf.
Um recht zahlreiche
Beteiligung bitten
Der Vorstand.

Badischer Train-Verein
Karlsruhe.
Samstag den 21. Mai 1910,
abends halb 9 Uhr:
Vereins-Abend
im Vereinslokal, Restaurant
„zum Weissen Berg“ (hinteres
Nebenzimmer), Ecke Wald- und Erb-
prinzenstraße, wozu die Mitglieder
des Vereins, sowie alle ehemaligen
und aktiven Kameraden zum
jährlichen Besuche freundlich ein-
ladet
Der Vorstand.

Berein ehem. bad. gelber Dragoner.
Unter dem Protektorat
Sr. G. H. Prinzen
Maximilian von Baden.
Nächster Vereinsabend
Samstag den 28. d. Mts.
im Lokal.
Nächster Sonntag:
Ausflug
nach d. Wasserfällen b. Allerheiligen.
Abfahrt morgens 5 1/2 Uhr.
Der Vorstand.

Turngesellschaft
Karlsruhe.
Samstag den 21. Mai 1910
Nachtturngang
mit Kriegsspiel.
Abmarsch präzis 1/9 Uhr.
I. Abteilung vom Lokalbahn-
hof (Kadellenstraße),
II. Abteilung vom „Lübli“
(Rippurrstraße).
Vor 10 Uhr ab:
Gemütliches Beisammensein
bei Mittags-Esser in Dur-
lach (Seiballe).
Sachliche Beteiligung er-
wartet 7508
Der Turnrat.

Karlsruher F.-L. Alemannia
Eigener Sportplatz a. d. Mint-
heimerstraße.
Samstag mittags 3 Uhr:
Training für Schüler.
Vereinsabend im Klubhaus.
Befamngabe d. Mannschaften.
Sonntag vorm. 9 Uhr:
Training (auch für N. G.).
Nachm. 2 1/2 Uhr: 2. Mannsch. g.
F.-L. Alemannia Bruchsal.
4 Uhr: 1. Mannschaft gegen
Alemannia I.
Eintrittspreise: 1. Pl. 60 Pfg.,
2. Pl. 40 Pfg.
Den Mitgliedern wird wieder-
holt bekannt gegeben, daß der
freie Eintritt nur gegen Vor-
zeigen der Mitgliedskarte er-
folgt. Monatsbeiträge können
b. Platzkasse entrichtet werden.

Karlsruher F.-L. Alemannia
Sonntag den 22. Mai 1910:
1. Mannschaft gegen F.-L.
Alemannia (Frankenplatz).
II. u. IV. Mannschaft form. in
Ettlingen. Abfahrt 2 Uhr.
Auf unserem Sportplatz
spielen um 1/2 4 Uhr F.-L.
Alemannia I. gegen Alemannia II.
um 2 Uhr F.-L. Alemannia II. gegen
F.-L. Alemannia I. gegen
F.-L. Alemannia I. gegen
F.-L. Alemannia I.
Neben Mittwoch u. Samstag
nachm. Training a. d. Sportpl.
Der Vorstand.

Karlsruher F.-L. Alemannia
Sonntag den 22. Mai 1910:
1. Mannschaft gegen F.-L.
Alemannia (Frankenplatz).
II. u. IV. Mannschaft form. in
Ettlingen. Abfahrt 2 Uhr.
Auf unserem Sportplatz
spielen um 1/2 4 Uhr F.-L.
Alemannia I. gegen Alemannia II.
um 2 Uhr F.-L. Alemannia II. gegen
F.-L. Alemannia I. gegen
F.-L. Alemannia I. gegen
F.-L. Alemannia I.
Neben Mittwoch u. Samstag
nachm. Training a. d. Sportpl.
Der Vorstand.

Besucht 2 Laufhagen
und Rettensug fürs Laufsch.
Off. u. Nr. 221509 an die Exp.
der „Bad. Presse“

Artilleriebund St. Barbara Karlsruhe.
Todes-Anzeige.
Den Kameraden die schmerzliche Mitteilung von dem Hinscheiden
unseres hohen Ehrenmitgliedes des
Herrn Kommerzienrat Max Müller.
Die Beerdigung findet Samstag den 21. Mai, vormittags 11 Uhr
statt. Um zahlreiches Erscheinen werden die Kameraden gebeten.
7486
Der Vorstand.

Karlsruher Fussball-Verein (e. V.)
Güldenfelder Meister.
Unter dem Protektorat Sr. G. H.
Prinzen Maximilian von Baden.
Sportplatz
an der verläng.
Wolffstraße.
Straßenbahn-
linie: Gren-
dierstraße.
Cennisplätze, Umkleideräume etc.
Freitag den 20. Mai 1910,
1/9 Uhr:
Vereinsabend im Clubhaus.
Sonntag den 22. Mai 1910,
nachmittags 1/3 Uhr
auf dem Sportplatz:
Wettspiel R. F.-L. III. gegen
F.-L. Wühburg Victoria I.;
4 Uhr: R. F.-L. II. gegen
Beiertheimer F.-L.;
5 1/2 Uhr: R. F.-L. IV. gegen
F.-L. Wühburg Victoria II.;
Nachmittags und abends
1/9 Uhr:
Zusammenkunft im Clubhaus.
Dienstag den 24. Mai 1910,
nachmittags 6 1/2 Uhr:
**Internationales
Wettspiel**
R. F.-L. I. gegen die eng-
lische erstklassige Ligaman-
schaft
„The Blackburn
Rovers“.

Fussballklub Mühlburg
Verein für Rasensport
eigener Sportplatz an
der Hanselstraße.
Samstag den 21. Mai,
im Klubhaus:
Spieler-Sitzung.
Sonntag, 22. Mai, auf unfr.
Platz: **Wettspiele.**
1/3 Uhr: 3. Mannschaft gegen
Bruchsaler F.-L.-Verein. II.
4 Uhr: 1. Mannschaft gegen
Karlsruher F.-L. Phönix I.
1/4 Uhr: 2. Mannschaft in
Durlach gegen Victoria I.

I. Bad. Kynologischer Verein, e. V.
Unter dem Protektorat Sr. Durchlaucht
des Fürsten zu Württemberg.
Seite abend
halb 9 Uhr:
**Vereins-
abend**
im Palm-
garten.
Um zahlreich.
Beteiligung
wird gebeten. Freunde unserer
Sach. sehr willkommen.
Der Vorstand.

Reformleibchen
in großer Auswahl billigst im
Reformhaus, Kaiserstr. 40.
6872*

Heirat.
Junger Witwer, 32 J. alt, ev.
von angen. Neukern, in fester
Etelung, wünscht sich m. Mädchen
od. junger Witwe ohne Kinder zu
verheiraten. Ernstgemeinte Of-
ferter unter Nr. 221502 an die Ex-
pedition der „Bad. Presse“.
Junges, besseres
Mädchen
wünscht freundschaftlichen Verkehr
mit ebenfolchem. Off. u. Nr. 221469
an die Exped. der „Bad. Pr.“

Für Kaufleute!
Wegen Wegzug wird in lebhaftem
Städtchen am besten und
fruchtbarsten Plaz ein Geschäftshaus
mit großem Ladenlokal mit 2000
bis 3000 M. Anzahlung sofort
verkauft. Rest bleibt stehen. Schö-
ne Aussicht für Kaufleute, Modistin,
Kleidermacherin. Umgebung vieler
Eisenbahnen, Knotenpunkt von 5
Straßen. Retourmarke bei-
gelegt.
Offerten befördert die Exp. der
„Bad. Presse“ unter Nr. 4929a.

**Für Schmiedmeister
und Maler!**
Ein sehr schönes Geschäftshaus
mit Ladenlokal, in dem viele
Jahre ein Malergeschäft mit la-
udem Erfolg betrieben wurde,
ebenfalls für Schmiede herzu-
gerichtet, wird mit 2000 M. An-
zahlung verkauft. Für Maler,
Modistin, Kleidermacherin, die in
dem betr. Städtchen nicht betrie-
ben sind, ausnahmsweise sehr gün-
stige Gelegenheit. Offerten mit
Retourmarke befördert unter Nr.
4928 a die Exped. der Bad. Presse.

Pianinos.
Zwei nur kurze Zeit gepielte
Instrumente (in Ausbaum)
modernster Konstruktion, bei
mehrfähriger, reeller Garantie
zu 380 Mk. und 450 Mk. zu
verkaufen. 6924.8.4

Israelitische Gemeinde.
20. Mai Abendgottesdienst 7 1/2 Uhr
21. Mai Morgen-gottesdienst 8 1/2
Predigt (Gebetsrede
auf Abrah. Geiger) 9
Nachm.-Gottesdnt. 4
Sabbat-Ausgang 8 1/2
Bertrag Morgen-gottesdnt. 8 1/2
Abendgottesdienst 7 1/2
21. Mai Morgen-gottesdienst 7 1/2
Nachm.-Gottesdnt. 5
Sabbat-Ausgang 9 1/2
Bertrag Morgen-gottesdienst 8 1/2
Nachm.-Gottesdnt. 7 1/2

Fräulein u. Gehrod-Anzüge
220877 vertieft 10.3
Franz Hock, Gartenstraße 7.
Wer leiht einer 200 Mk.
gegen pünktliche Rückzahlung.
Offerten unter 221396 an die
Expedition der „Bad. Presse“ 2.9
Ein Gartenhäuschen
wird zu kaufen gesucht. Offerten
nach Badstraße 48 erbeten. 7489
Am Gebirge, südl. von Karlsruhe
1 Stunde, ist ein 1876 erbautes
zweistöckiges

Wohnhaus
mit Mansarden unter günstig. Be-
dingungen bei 2000 Mk. Anzahlung
zu verkaufen. Wasserleitung bis
Mansardenterrasse. Bodenbelag
täglich zweimal von Durlach aus
Das Haus eignet sich am besten für
ein Schreibmaterialgeschäft, de-
solches hier am Platze nicht existiert
oder für einen Schreiner, auch für
ältere Familie, die gern aufs Land
ginge, da das Haus mitten im Ort
steht. Ein schöner Garten könnte
auch dazugegeben werden. Die Ge-
meinde zahlt 1200 Einwohner mit
hat viel Freudenverkehr. Offerten
unter Nr. 4907a an die Expedition
der „Bad. Presse“ erbeten.

Benzinmotor
8—10 PS. (Lies.) Deutsch, solides Mo-
dell, auch zum Betrieb einer Dresch-
maschine geeignet, hat bill. abzug
20755.3.3 B. Wirth, Gartenstr. 10.
Pianino, gut erhalten, wird für
221559 Bahnhofstr. 14, 3. Stod.
Kassenschränk
Ein kleinerer Kassenschränk ist
billig abzugeben. Zu erfragen:
Kaiserstraße 79, im Kontor. 7449
Totort ist **Break**,
für Metzger, Vieh- od. Milchhändler,
1 Jahr gebraucht, um 200 Mk. zu
verkaufen. Neupreis 550 Mk. 8.8
Nah. Werderstr. 45. 221116
Herren-Fahrad mit Freilauf,
sehr wenig gefahren, ist zu verkaufen.
221245 Leopoldstr. 5, 1. St.
Fahrad mit Freilauf ist billig
zu verkaufen. 221323.2.2
Karlsruhe 26, Gintertsh. part.

Diwan.
Neuer, sehr schöner Tschendibwan
wird f. nur 10 Mk. verl. R. Köhler,
Kaiserstr. 68, II. 22122.2
Schöner Sportwagen mit
weicher Arbeitsmaschine Dach
und Summeifeil, Nähmaschine
sowie 1 gut erhalt. 221560
für 12 Mk. abzugeben. 221560
Bahnhofstraße 14, 8. Stod.

Kriegs- und Sitwagen
sehr gut erhalten, ist bill. zu ver-
kaufen. Werberstr. 100, IV. St. r.
Kinder-Wagen u. Sitwagen
für 10 M. zu verkaufen. Schützen-
straße 64, Seitenb. II. 221481
Guter Kostüm u. Tail. Kleid
billig zu verkaufen. 221534
Fähringerstr. 12, 2. St. r.
Neue Arbeitsmaschine Nr. 2.50
neue Anzüge Nr. 15.— zu verl.
221561.2.1 Fähringerstr. 33, im Hof.

Bernhardiner
Hüde, langh., 3 jährl., prämiert, sehr
schönes Tier, garantiert wachsam
und scharf, eignet sich hauptsächlich
für großes Hühner- od. Villa, um-
ständlicher meist unter dem realen
Wert zu verkaufen. 3.3
Anfragen unter Nr. 7151 an die
Expedition der „Bad. Presse“
Forterrier, männl., sehr schön,
für großes Hühner- od. Villa, um-
ständlicher meist unter dem realen
Wert zu verkaufen. 4. III. 221561.2.1
Bayer zu verkaufen,
edle Rasse. Näheres zu erfragen.
Mudolfstraße 11, 2. Stod rechts.
bgn 1/1—1/2. 221492.9

heute frischer Spargel Pfund 15, 25, 35

Zitronen	Dutzend 45-55
Rhabarber	Bund 14
Frische Gurken	Stück 25, 35, 45
Malta-Kartoffeln	3 Pfund 28
Sommer-Malta-Kartoffeln	3 Pfd. 35

Speise-Eis-Pulver	Paket 18
Backpulver	6 Paket 25
Kondensierte Milch	Dose 48
Waffelbruch	Pfd. 70
Erfrischung-Waffeln	3 Paket 25
Eis-Bonbon	1/4 Pfd. 15
Eis-Waffelschnitte	1/4 Pfd. 30

Himbeersaft, 1/1 Flasche	110
Maitrank	Flasche 75
Rotwein	Liter 68 ohne Flaschen
Weisswein	Liter 68 ohne Flaschen
Brausebrocken	10 Stück 35

Lachs 1/4 Pfund 40 | Bouillon-Würfel 10 Stück 35 | Rheinisches Apfelkraut Dose 55

Heute eingetroffen: Echte Kieler Fettbücklinge 6 Stück 25

Gekochter Schinken	Pfund 165
Westfälischer Schinken	Pfund 140
Nuss-Schinken	Pfund 170
Roll-Schinken	Pfund 145
Lachs-Schinken	Pfund 170

Geschwister Knopf.

Kräuter-Käse	Stück 12
Holländer Rahm-Käse	Stück 105
Camembert-Käse, deutscher	Stück 26
Echter Gorgonzola	1/4 Pfd. 35
Echter Roquefort	1/2 Pfd. 45

Bitte lassen Sie Ihre Matratzen beim Matratzen-Steidlinger, Durlacher Allee 22, auspolstern, dann werden Sie billig und reell bedient.

Wer leiht! auf Möbel Geld. Offerten nur v. Selbigebern unter Nr. 221505 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Best. Dame f. Darlehen von 200 Mark auf Möbel gegen pünktliche Rückzahlung. Offerten unter Nr. 221557 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wer würde einem Fräulein 50 Mk. leihen gegen pünktliche Rückzahlung. Offerten unter Nr. 221511 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Herr sucht einfachen **Landaufenthalt** für einige Wochen in Nähe Karlsrubes. Offerten unter Nr. 221542 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Motorrad, guter Lauf, sportlich abzugeben. 221549 Durlacherstr. 50, 8. St.

Einige Fahrräder kaunend billig abzugeben. 221530 Durlacherstr. 50, 8. St.

Zeiß- und Hensoldt-Prismen-Feldstecher äußerst billig als Gelegenheitskäufe abzugeben. 74483,2 Markgrafenstraße 22.

Schöner Schnauzer sehr machbar, zu verkaufen. 221525 Koflerstraße 6, 8. St. 118.

Stellen finden 3 Geschäftsführer

durchaus tüchtige, zuverlässige, mit gut. Kenntnissen zur Beaufsichtigung von Regionalen gesucht. Off. unter Nr. 7414 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“ erbeten.

junger Mann zum Vorübergehenden Beschäftigung gesucht. Eheres Rechnen Hauptbedingung. Offerten unter 7413 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Guten u. dauernden Verdienst finden redigebare, bessere Personen, geeignet zum Besuch von Privatpublikum für beliebige Buchverlage. Festes Tagelohn u. Provision. Meldungen Freitag nachmittags bei Stelz, Waldstraße 77, 3. St. 221516

Tüchtige, branchenfunde **Berkäuferin** (über 18 Jahre), von besserem Papierwarengeschäft auf 1. Juli od. 1. August gesucht. Offerten mit Gehalts-Ansprüchen und Zeugnisabschriften unter Nr. 7472 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Fräulein gesucht. Suche für mein Spezialgeschäft per 1. Juni ein junges, ehrliches, fleißiges Mädchen, welches sich zum Bedienen der Kundenschaft eignet und im Rechnen tüchtig ist. Näher. Mollerei-Produkte G. Lieb, Waldhornstraße 28 a, Joh. Leo Wittmann. 221513

Tüchtig. Hausiererinnen werden sofort gesucht. Off. u. Nr. 221306 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Vertreter für hervorragende Neuheit gesucht. Herren, welche über 8000 Mk. oder mehr (je nach Größe des Bezirks) verfügen, können sich sichere, vornehme Existenz mit einem Jahreseinkommen von ca. 30 000 Mk. und mehr gründen. Nur Vortätigkeit, daher auch als Nebenberuf für Beamte geeignet. Näheres Hotel Grüner Hof, Zimmer 7. Zu treffen 9-11, 3-6.

Tüchtige Reisende oder **Vertreter** zum Besuch von Privat-Kunden für meine abwärtsbare Zephyr-Dauerwälder gesucht. Hohe sofort zahlbare Provision. 4855a,2 C. D. Rechmann, Düsseldorf 84, Duisburgerstr. 38.

Lohnender Nebenerwerb bietet sich Herren aller Berufsgruppen, welche Privatautomobile besitzen, durch Verkauf eines erstklassigen, unentbehrlichen Zubehör-Artikels. Gefl. Offerten sub A. 2261 an Haasensteins & Vogler, A.-G., Strassburg i. Els. 4905a,2

Gesucht! Fräulein, das in der doppelt. Buchführung vollständig versiert, Maschinen-schreiben kann, auch gute Beherrschung feiner Kundschaft sich eignet, zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten mit Gehalts-Ansprüchen, Alter u. bisherige Tätigkeit unter Nr. 7499 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Küchenchef wird für Weinrestaurant gesucht. Eintritt und Gehalt nach Vereinbarung. Gefl. Offerten befördert unter Nr. 7494 die Expedition der „Badischen Presse“.

Küfer, tüchtiger, unverheirateter, der in Holz- und Kellerarbeit bewandert ist, wird sofort gesucht. Solches, die bereits in Apfelwein-Feldereien tätig waren, erhalten den Vorrang. 7497,2 Karl Franzmann, Durlach.

Tüchtige Hand- u. Maschinenformer finden gute und dauernde Beschäftigung bei Bergmanns Industriewerke, G. m. b. H. 4940a,2

H. Stellen finden: 3 tüchtige Kellererinnen, fleißiges Spilmädchen, sowie ein junger Hausbursche. 221566 Bureau Köster, Hählingerstr. 8, II.

Stelle finden sofort: J. Kellererinnen, welche bei der Herrschaft wohnen, Wirtschaftsführerinnen. 221555 Bureau Köster, Durlacherstr. 68, II.

Jüngeres, fleißiges Mädchen auf 1. Juni gesucht. 7415,2 Durlacherstr. 29, I. Stod.

Mädchen-Gesuch! Ein fleißiges, braves Mädchen, das etwas lohnend versteht, kann sofort od. 1. Juni in ein Geschäftshaus eintreten. 221593 Hüblichstr. 11.

Ein jüngeres Mädchen in kleinen Haushalt auf 1. Juni gesucht. Näher bei Frau Maas, Luitensstr. 53, III. 221396

Kindergärtnerin. Geb. ev. Fräulein, 25 J. a., mit gut. Kenntn. der franz. Sprache, sucht Stelle nach auswärts, a. l. in Kurz- oder Vorkurs, oder wo Gelegenheit, in solchen mitzukommen, event. nur gegen Tagelohn. — Offerten unter Nr. 221515 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Haushälterin einfache, welche in der bürgerl. Küche selbständige Erfahrung hat und Hausarbeit gerne mitübernimmt, zu kleiner Familie als Stütze der Hausfrau per 15. Juni er. für dauernd gesucht. Off. mit Lohnansprüchen unter Nr. 221504 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Mädchen-Gesuch. Ein solches fleißiges, im Haushalt erfahrenes Mädchen für sofort oder 1. Juni gesucht. 221464 Durlachstr. 105, part.

Mädchen-Gesuch. Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein junges (zu Eltern schuldenloses) Mädchen nach Frankfurt a. M. in kleine, junge Haushaltung. Näheres zu erfr. unter Nr. 7496 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Mädchen-Gesuch. Ein braves, fleißiges Mädchen, das sich willig der Hausarbeit unterzieht und tüchtig arbeiten kann, findet gute Stelle. 221556 Kaiserstraße 90, 2. St. rechts.

Mädchen Ein braves, reichliches, williges Mädchen, bewandert in Hausarbeiten per sofort gesucht. 7850* Durlachstr. 19, 4. Stod

Gesucht, tüchtiges Mädchen, das gut bürgerlich lohnend kann und Hausarbeit versteht. Zeugnisse event. Photographie erb. an 4927a,1 Frau von Deimling, Unt. Dorenbach 6. Buhl.

Junges fleißiges Mädchen wird gesucht. Kurvenstraße 12, II. Stod. 221528

Junges ordentl. Mädchen des Nachmittags für leichte Hausarbeit gesucht. 221550 Dumboldstr. 4, 3. Stod. 118.

Ehrliche Frau für Bureau-Reinigen sofort gesucht. Offerten unter Nr. 7473 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zurückgesetzte 7489

Tennis-Schuhe und Stiefel

Serie I 1⁹⁵ Serie II 2⁷⁵ Serie III 3⁵⁰

Josef Ettlinger, :: 48. ::

Kaiserstr.

Monatsfrau morgens 1, mittags 3 Stunden, gesucht. 221572,3,1 Helffenstraße 31, 4. St.

Amme, gesunde, kräftige für sofort gesucht. 7462,2,2 Karlstraße i. S., Ritterstr. 9.

Näherinnen zur Abänderung von Damenkonfektion bei guter Vergütung für dauernd gesucht. Auch außer dem Hause. 7501 Hirt & Sick Nachf.

Einige tüchtige **Vor- u. Zuarbeiterinnen** gesucht. 7379,2,2 Werkstätte Emmig Schoch, Herrenstraße 12.

Selbständige Arbeiterin sowie ein Lehnmädchen, welches das Kleidermachen erlernen will, kann sofort eintreten. 221460 2.1 Schillerstr. 15, 2. Stod.

Stellen suchen **Früh. Eisenbahnbeamter** durch langjähr. Praxis mit allen Dienstverrichtungen vertraut, sucht entp. Stellung. Off. u. Nr. 221546 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Junger verk. Kaufmann, in der Bau- und Holzbranche durchaus bewandert, sucht passenden Vertrauensposten. Kaution kann gestellt werden. Off. unter Nr. 221484 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Vertreter. Ein seit Jahren bei der Hotel-Sundschaff- & Süddeutschlandbestens eingeführter Vertreter sucht noch einige gute leistungsfähige Käufer zu übernehmen. Gefl. Off. u. Nr. 221508 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Ein fleißiges, Fräulein solches mit gutem Charakter, guten Umgangsformen, sucht in gutem Geschäft Stelle als Verkäuferin. Offerten unter Nr. 221534 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zimmermädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle auf 1. Juni nach auswärts (W. Baden, Heidelberg usw.). Offerten unter Nr. 221569 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

R. Stelle sucht auf sofort od. 1. Juni **Mädchen,** welches auf bügeln, lohnend kann für auswärts (W. Baden, Heidelberg usw.). Offerten unter Nr. 7473 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Fräulein findet gut möbliertes Zimmer, Gatzingerstr. 7, II. r. 221597

Mädchenstr. 24, part., eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmern, ev. od. 1. Juni zu vermieten. 221536

Haushälterin. Gebild. Fräulein, 27 Jahre, soupath. Wesen, erf. im Kochen und allen Dingen des Hauswesens, sucht passenden Verdienst bei einzelner Person oder Dame nach auswärts, evtl. zu Zimmer mit Kindern. Gute Empfehlungen. Gefl. Offerten unter Nr. 221434 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Kellere, solches, tüchtige Köchin, auch in der französischen Küche bewandert, sucht Stelle auf 1. Juni. Adresse: A. W. Sanatorium Margarell, Amt Ettlingen. 221529

Ein selbständiges Mädchen, das kochen kann, sucht Anstellung in gutem Hause. Näheres 221543 Düblichstraße 27, 2. Stod.

Zu vermieten: **Geschäftsräume oder** **Wohnung zu vermieten** 2 Zimmer und 7 Zimmer. Zu erfragen Herrenstraße 15 im Briefmarkenladen oder Telefon 122 Ettlingen. 6021*

6 Zimmer-Wohnung mit Badzimmer, 2. Stock, in schöner Lage des Kaiserplatzes, sofort zu vermieten. Näheres Analienstraße 91, im Laden. bei Langer. 221571

Ferienplatz 8 ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zugehör an eine kleine ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näheres partier. 221568

Ferienstr. 47, II., ist eine schöne Wohnung von 2 ar. Zimmern, Küche, Keller, Gas u. Wasser auf 1. Juli an nicht zu große, ruhige Familie zu vermieten. Näheres im Laden dajelbst. 221456

Mönerstraße 28 ist eine 2-Zimmerwohnung zu vermieten. 221444 Zu erfr. dajelbst im Laden.

Luitensstr. 44, II., rechts, ist schöne 2-Zimmerwohnung mit Manjard a. 1. Juli zu verm. 221488

Morgenstr. 23, III., ist eine schöne 3-Zimmerwohnung mit Zubehör allein auf dem Stod auf 1. Okt. zu verm. Näh. II. St. 221510

Waldhornstr. 6, Hinterhaus, ist eine 2-Zimmerwohnung mit Abfluh u. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Näh. Vorderhaus, II. St. 221517

Waldhornstr. 56 ist eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. Juni zu verm. 221517

Wilhelmstr. 56 ist eine schöne 2-Zimmerwohnung (Seitenbau) an eine H. ruh. Fam. sof. od. später zu verm. Näh. Vorderhaus, II. St. 221517

Darlstraße 78, II., möbl. Wohn- u. Schlafzimmern, ev. od. 1. Juni zu vermieten. 221536

Fräulein findet gut möbliertes Zimmer, Gatzingerstr. 7, II. r. 221597

Bahnstraße 32 ist auf 1. Juli 1 möbl. Zimmer zu verm. 221547

Blumenstr. 21, 1 Treppe, findet antikes Möbel, bei alleinl. Frau schön möbl. Zimmer für sof. od. später. Kein sep. Eing. 221541

Erbsenstr. 6, 2. St., ist ein schönes großes unmöbl. Zimmer zu vermieten. 221508,2,1

Erbsenstr. 23, II., ist eine heizbare, leere Manjard a. per 1. Juni zu vermieten. 221452

Sollnstraße 11, part. r., ist gut möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. 221476

Kaiserallee 53, 1 Treppe, ist ein schönes, gut möbl. Schlafzimmer per 1. Juni billig zu vermieten. Näheres dajelbst. 221512

Kriegsstr. 3a, 3 Tr., II., ist ein schönes, gut möbl. Zimmer an Kaufmann od. Beamten mit od. ohne Pension auf 1. Juni billig zu vermieten. 221473

Kriegstr. 36, gegenüber d. Bahnhof, ist im IV. St. ein schönes, einfach möbl. Zimmer sofort bill. zu vermieten. 221518

Krankenstr. 52, II., einfach möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten. 221526

Leopoldstr. 35, III. St., Hinterb., ist ein einfach möbliertes Zimmer an einen Arbeiter sofort od. per 1. Juni zu verm. 221519

Leffingstraße 20, II., ist Wohn- u. Schlafzimmern, gut möbl., zu vermieten. 221462

Luitensstr. 24, IV., l., möblierte Manjard a. per Monat. Preis 6 M. 221520

Krautstraße 18 ist ein schönes Zimmer preiswert an besseren Herrn per 1. Juni zu vermieten. 221564,2,1

Hüblichstraße 24 ist ein schönes Manjardzimmer billig zu vermieten. Näh. IV. St., r. 221533

Schützenstr. 48, partier, erhalten solche Arbeiter gute Schlafstellen mit oder ohne Kost zu billigen Preisen. 221390,6,6

Sophienstraße 62, part., bei der Seitenstraße, sind 2 oder 3 sehr elegant möbl. Zimmer als Wohn-, Schlaf- und ev. Badzimmer zu vermieten. 221230

Waldstr. 40c, 1 Treppe, rechts, eleg. möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer mit Gasbeleucht., Balkon, Schreibtisch und separatem Eingang zu vermieten. 221507,2,1

Miet-Gesuche: **Gesucht auf 1. Okt.** von alleinl. Witwe schöne, geräumige 2-Zimmerwohnung mit Manjard, Koch- u. Leuchtgas u. Gasabfluh in gef. Lage. Offert. mit Preis unter Nr. 221568 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Junges Ehepaar sucht auf Juli eine 2-Zimmerwohnung, wozu möglich in der Südstadt, zu mieten. Gefl. Off. mit Preis unter Nr. 221490 an die Exp. d. „Bad. Pr.“

Best. Fräulein mit 3/4 Jahr. auf-gewedtem Knaben wünscht einfach möbl. Zimmer bei christl. gestim. Familie zu mieten, am liebsten Südstadt. Off. u. bill. Preis unter Nr. 221531 an die „Bad. Pr.“

Vorzugs-
Preise!

Abt. Haushalt.

Neu eingetroffen: 1 Waggon Emaille

Gültig von
Freitag den 20.
bis inkl.
Mittwoch den
25. cr.

Emaille

Fleischtopfe, 4 Grössen	68 bis 38
Ringtopfe, 4 Grössen	1.20 bis 65
Milchtopfe, 4 Grössen	65 bis 30
Salatseier, 3 Grössen	1.20 bis 88
Nudelpfannen, 5 Grössen	58 bis 25
Teigschüsseln, 5 Grössen	1.40 bis 80
Milchträger, 3 Grössen	1.60 bis 1.05
Kaffeekannen, 5 Grössen	98 bis 44
Omelettepfannen,	4 Grössen 68 bis 27

Wassereimer, 28 cm Stück 85 Pfg.



Sessel mit Armlehne	4.75 3.90
Bank mit Armlehne	5.75
Tisch, viereckig	5.75
Peddigrohrsessel	11.50
Weidensessel	6.25 6.90

Fliegenschranke, solid gearb. von 5.90 an
Eismaschinen von 5.90 an
Speiseglocken aus Drahtgaze 50, 40, 32, 25
Giesskannen, Weissblech 175, 135, 88
Giesskannen, lackiert 2.75, 1.65, 1.25
Kleine Giesskannen von 10 an
Blumenampeln, Majolika, mit Kette 65

1 Posten Wassergläser Stück 5

Bestecke, prima Solinger Fabrikate		
Serie I	II	III
Paar 44	50	68

10% auf Porzellan-Hotelgeschirr.

Emaille

Sand-, Seife-, Soda-Gestell	Stück 1.70
Waschkrüge, weiss	1.50, 1.20
Zwiebelkasten, weiss	Stück 98
Löffelbleche	weiss 1.25, grau 95
Wasserbecher	45
Suppenschüsseln	82 und 62
Essenträger	3teilig 1.75, 4teilig 2.50
Schaum- oder Schöpföffel	Stück 26
Bundformen	1.40, 1.20

Zoiletteimer mit Ventildeckel 1.95

Gasherdische, für jede Herdgrösse passend	Stück 6.75
Sitzbadewanne	Stück 10.50
Kinderwanne, Zinkblech	Stück 5.90
Ovale Wannen, verzinkt	
36 40 44 48 52 56 cm	
78 82 95 130 160 185 220	
60 65 70 75 cm	
2.65 2.90 3.45 3.90	
Waschtöpfe, verzinkt, hohe Form	
30 32 34 36 38 40 42 cm	
1.60 1.85 2.25 2.45 2.75 3.25 3.85	

Emaille, Spezialmarke braun, Ia. Qual.

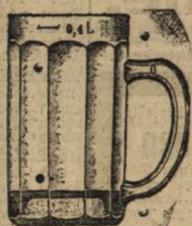
Fleischtopfe, 5 Grössen	1.30 bis 60
Ringtopfe, 5 Grössen	2.00 bis 1.15
Nudelpfannen, 5 Grössen	85 bis 38
Salatseier, 3 Grössen	2.00 bis 1.60
Milchtopfe, 5 Grössen	80 bis 52
Omelettepfannen mit Stiel	85 bis 50
Schaumlöffel	38
Schöpföffel	38
Wasserschöpfer, oval	Stück 48

Ovale Wannen, grau 1.60

Wandkaffeemühle mit Steingutbehälter, ff. Decor, wie Abbildg.	2.90
Kaffeemühle Blechkasten	85
Reibmaschine	1.25
Wirtschaftswaage mit Stellschraube	1.85
Brotkasten ff. lackiert	1.25



Spezial-Angebot für Wirte.



Seidel, amerikan., gewöhnliche Form 1/4 Liter	16
do., extra gross Form 0.3 0.35 0.4	19 22 20
do., Tübinger Form 1/4 0.3 Liter	18 20
Weinkannen mit Goldrand 1/4 1/2 1 Liter	58 78 1.20

1 Posten Becher mit modernem Mattband Stück 12

Stangenseidel, 0.4 Liter per Hundert	12.50
Weinbecher, mit Schliff 1/4 Liter	28
Kaiserbecher, 1/4 0.3 Liter	13 15
Becher, extra hoch 1/4 0.3 Liter	28 30
Weingläser, Stück	9
dto., geschliff., Stück	28
Weinflaschen 1/4 1/2 1 Liter glatt	11 16 28
geschliffen	40 58 78



Spirituskocher	Stück 35
Kohleneisen	Stück 2.50
Gaseisen 125	Bügel dazu 68
Petroleumkocher, 1 Loch	2.50
dto., 2 Loch	5.50
Zwiebelkasten, lackiert	Stück 48
Fenstergitter	48
Kinderbecher, Aluminium	Stück 28
Messerputzmaschinen, Ia. Fabrikat	6.75
Spargelgläser	Stück 50
Spargelplatten	Stück 68

10% auf alle Sorten Löffel.

Die Extrapreise für Garten- und Kaffeedecken dauern bis inkl. Montag den 23. cr.

Geschwister Knopf.

Städt. Spar- u. Pfandleihkasse.

Vom 1. Juni 1. 10. ab bleiben unsere Kassen an den Samstag-Nachmittagen geschlossen. Karlsruhe, den 8. April 1910. 5879.3.3 Die Verwaltung.

Motorrad

Marke „Diel“, wenig gefahren, moderner Bau, 3 Hf.-Stärke, verkauft sofort zum f. k. Preis von 280 Mk. Nehme event. gutes Fahrrad in Zahlung. 7474.2.1 Zähringerstrasse 35, I.



Zum Nah- und Fernsehen, zur Schonung der Augen **Brillen etc.** zu Mk. 1, 2, 3 u. 4 u. s. w. Feldstecher, Operngläser, Barometer, Thermometer, Reifzeuge, fotogr. Apparate u. Bedarfsartikel etc. = Reparaturen schnell und billig. =

A. Bauer, Optiker, Kaiserstr. 124 b im Hause des Herrn Hofl. Perrin. 6800.3.2 Bitte genau auf die Firma und Hausnummer zu achten.

Panama-Hüte

Alle Arten Herren-, Damen- und Kinderhüte reinigt zu billigsten Preisen. 7353.5.3 **Karl Timeus,** Kürberei u. Hemdwaschanstalt, Marienstr. 21, Kreuzstr. 16, Ecke Götthe- u. Uhlandstr. 23. Telefon 2838.

Für abgelegte

Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Weibzeug u. f. w. zahle hohen Preis. Postkarte genügt. 821246.3.3 **J. Gross, Mackgrafstr. 16.**

Matenzahlung.

Damen- und Herrenkleider, Anzüge, Damenkonfektion, Betten, Bett- und Leibwäsche zc. erhalten Deante und Private gegen monatliche Teilzahlung von reellem Verkaufshaus. Muster sofort. Strengste Diskretion. Gest. Briefen unter Nr. 7131 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

2 helle, engl. Bettstellen poliert, 2 Patentröste, Schubladen, 2 Matratzen u. Kissen für 60 Mk. pr. Bett zu verkaufen. 7380.2.2 Kronenstrasse 32, Rückgebäude.

Weiß- und Buntpfickereien

werden angefertigt 821535 **Amalienstr. 24, part.**

80 eif. Gartenstühle

sofort billig zu verkaufen. 7881.2.2 **Kronenstrasse 32.**

Herren-Fahrrad,

mit hohem Rahmenbau, gebraucht, zu kaufen gesucht. 821538 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein Kinderliegewagen

ist billig zu verkaufen. 821540 **Eisenbahnstrasse 21.**

Schwarz emaillierter Herd,

wie neu, sowie eine Kinderbadwanne zu verkaufen. 821545 **Körnerstrasse 10, Laden**

Emallherd

von einig. Schlosserherde werden unter Garantie mit 10% Rabatt abgegeben. 821552 **Herdlager, Schillerstr. 4.**

Sommer-Wäsche

für Damen und Kinder empfehlen in reicher und solider Auswahl. **Hemdosen** in bestsitzenden Formen **Damen-Taghemd,** leicht und elegant, von Mk. 2.40 an **Damen-Nachthemd,** „ „ „ „ Mk. 3.80 an

Extra-Angebot: 7475

Elegante leichte Beinkleider für Damen, mit Spitzen und Stickerei garniert, Paar Mk. 3.50 netto. **Unterröcke u. Untertaillen** in nur modernsten Formen.

Streng reelle u. fachkundige Bedienung. Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Geschwister Baer :: Spezial-Haus für Braut- und Kinder-Ausstattungen :: **Kaiserstrasse 149, I** Telephone Nr. 579.